



1926

2001



TuS Großkarolinenfeld

EIN EWIG JUNGER VEREIN
75 JAHRE

Festschrift zum 24. November 2001



Basketball



Gymnastik



Eishockey



Fußball



Judo



Radsport



Ski



Tanzen



Tennis



Tischtennis

Wir gratulieren

zum

75jährigen

Jubiläum



Sparkasse Großkarolinenfeld 

persönlich, nah und inter - nett



Grußwort von Pfarrer Drago Curic

Am 24. November feiert der TuS Großkarolinenfeld sein 75jähriges Bestehen. Der Sport ist heute eine Macht geworden, die viele Menschen in ihren Bann zieht, ohne die unsere Welt eine arme Welt wäre. In seiner Funktion als Ausgleich gegenüber der Einseitigkeit moderner beruflicher Tätigkeit und als Weg zu echter Freizeitgestaltung, kommt der

Wunsch des Menschen nach, sich zu äußern, seine Freude auszudrücken in seiner Leiblichkeit. Darüber hinaus ist er ein gutes Mittel, Aggressionen abzubauen und somit dem Frieden zwischen den Menschen zu dienen. Durch unsere sportliche Betätigung können wir auch ein Mehr an Zutrauen zu uns selbst gewinnen und unsere Kontaktfähigkeit mit Anderen ausbauen.

Sport ist also ein Teil des Lebens geworden, an dem auch die Kirche nicht vorübergehen kann. Im Gegenteil, Sport gehört zum Mensch- und Christensein. Das Zweite Vatikanische Konzil sagte: „Die Freude der Menschen ist auch die Freude der Kirche.“ Und der tiefe Denker Hugo Rahner sagte einmal im Hinblick auf den biblischen Schöpfungsbericht, Gott sei ein „spielender Gott“. Wer spielen kann, der ist schöpferisch und kann sich auch freuen und die Freude weitergeben. In diesem Sinne ist auch der Sport das Evangelium – frohe Botschaft des Herrn. Apostel Paulus schreibt der Kirche zu Ephesus: „Singt und spielt dem Herrn!“ Und an die Korinther schreibt er: „Verherrlicht Gott in eurem Leib!“.

Sport will nichts anderes, als nach dem Willen Gottes die Kräfte des Körpers zu stärken und die Gemeinschaft miteinander zu schaffen. Er soll nicht nur der Ausbildung der körperlichen Kräfte dienen, sondern vor allem der Bildung des Charakters. Wir Menschen haben oft seltsame Anschauungen: Nur gewinnen gilt! Im Sport soll es aber nicht in erster Linie um das Gewinnen oder Verlieren gehen, sondern um das Spielen miteinander, um die Freude am Leben. Menschsein besteht nicht nur aus Erfolg, es ist mehr als Siegen. Sport will also Gesundheit des Leibes und der Seele. „Mens sana in corpore sano“!

Darum dürfen wir heute als Christen zu unserem schöpferischen Gott beten: Lass uns alles, was uns in Spiel und Sport, in Freizeit und Ferien geboten wird, so gebrauchen, dass das Leben für uns und die Anderen immer menschlicher wird und unser Dienst Deine Verherrlichung in unserem Leib!

Zu Ihrem Sportjubiläum wünsche ich Ihnen, als Sportler groß zu sein, vor allem aber groß zu sein als Menschen und Christen.

Drago Curic, Pfarrer



Grußwort für die 75-Jahrfeier des TuS Großkarolinenfeld von der evangelischen Gemeinde, Pfarrer Fuchs

Hipp, Hipp-Hurra! Herzlichen Glückwunsch zum 75sten Geburtstag!

Wir von der evangelischen Gemeinde freuen uns mit dem Verein über das Jubiläum.

Wir wollen dieses Fest zu Anlaß nehmen, einmal ausdrücklich allen Verantwortlichen, vom Vorstand bis zum Übungsleiter, von ganzem Herzen zu danken für das ehrenamtliche Engagement, ohne das kein Verein, keine politische und auch keine kirchliche Gemeinde bestehen kann.

Jeden Tag in der Woche kommen Kinder und Erwachsenen zusammen, um miteinander auf vielfältige Weise Sport zu treiben. Und jeder, der Sport macht, weiß, was für eine wunderbare Gemeinschaft hier entstehen kann – eine Gemeinschaft, die uns Menschen nicht nur Spaß, sondern auch Kraft für unser tägliches Einerlei schenkt. Diese Gemeinschaft unter uns Menschen zu pflegen und zu fördern, sehe ich als große gemeinsame Aufgabe von Sportverein und Kirchengemeinde.

Und noch eine Gemeinsamkeit entdecke ich zwischen Sport und Kirche: Gott hat uns Menschen als lebendige Einheit von Leib und Seele geschaffen. Auch in diesem Sinn ziehen Sportverein und Kirche an einem Strang. Der Sportverein setzt sich mit Leib und Seele für das Wohlbefinden des Körpers ein. Die Kirche sorgt sich mit Leib und Seele um das Wohl der Seele. Auf beides müssen wir acht haben, um ein zufriedenes Leben führen zu können. So „arbeiten“ Sportverein und Kirche Hand in Hand und tragen zum Wohlbefinden der Menschen bei – jeder auf seine Weise und mit seinen Möglichkeiten.

Und so wünschen wir von der evangelischen Kirche dem TuS-Großkaro für sein weiteres Wirken eine gute Hand in der Führung, treue engagierte Mitarbeiter und den einzelnen Sparten Erfolge im Wettkampf. Und dies alles zum Wohle der Menschen und des Ortes.

Gottes Segen!

Pfarrer Fuchs



Wir machen den Weg frei

Ihr Partner für alle Fragen zum Thema

- ▶ Geldanlagen
- ▶ Bausparen
- ▶ Immobilien
- ▶ Finanzierungen
- ▶ Versicherungen

Raiffeisenbank Tattenhausen-Großkarolinenfeld eG

Pfälzer Straße 1 · 83109 Großkarolinenfeld · Tel. 0 80 31 / 590 49-0 · Fax 0 80 31 / 590 49-49

Raiffeisenstraße 8 · 83109 Tattenhausen · Telefon 0 80 67 / 10 31

DIETER

ginzel

MALER- U. LACKIERERMEISTER

Wir arbeiten mit umweltfreundlichen Materialien

Erlenweg 33 · 83109 Großkarolinenfeld

Tel. 0 80 31/52 68 u. 59 776 · Fax 0 80 31/59 491

Internet: www.ginzel.de · Email: d.ginzel@ginzel.de

Fassaden- u. Innenanstriche/-putze aller Art • Fassaden-Wärmedämmung • Holzanstriche außen/innen

MICHAEL

S
ATTLER
MEISTERBETRIEB

Wendelsteinstraße 32a · 83109 Großkarolinenfeld
Tel. 0 80 31-25 94 53 · Fax 25 93 91
Mobil-Tel. 0171-6 72 75 33

- STRASSENBAU
- PFLASTERBAU
- AUSSENANLAGEN
- KANALBAU



**Grußwort des
1. Bürgermeisters von
Großkarolinenfeld
Bernd Fessler**

Zum 75-jährigem Jubiläum gratuliere ich dem TuS Großkarolinenfeld ganz herzlich.

Ich möchte dies zum Anlaß nehmen, mich insbesondere bei allen Funktionären und Trainern, die den Verein lange Jahre begleitet und getragen haben, herzlich zu bedanken. Ohne diese ehrenamtlichen Tätigkeiten wäre der Verein und damit auch die Gemeinde Großkarolinenfeld um einiges ärmer. Gerade die Leistungen des Vereins in der Kinder- und Jugendarbeit sind von unschätzbarem Wert.

Auch wenn mir bewußt ist, dass sicherlich viele Dinge ergänzt und verbessert werden können, so glaube ich trotzdem, dass mit dem Abschluss der Sportplatzsanierung und dem Bau der Mehrzweckhalle sich die Bedingungen für den Verein wesentlich gebessert haben. Ein Blick auf die einzelnen Abteilungen des TuS Großkarolinenfeld zeigt zudem, dass die Möglichkeiten der Gemeindebürger, sich sportlich fit zu halten, sehr vielfältig sind. Nach einem alten lateinischen Sprichwort wird für einen gesunden Geist auch ein gesunder Körper benötigt. In diesem Sinne kann ich nur jedem empfehlen, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten bei seinem Sportverein in der Gemeinde zu betätigen.

Dem Jubiläumsfest wünsche ich ein gutes Gelingen, allen Mitgliedern und Freunden des TuS Großkarolinenfeld weiterhin alles Gute.

Bernd Fessler
1. Bürgermeister



**Grußwort vom
BLSV Kreisverband
Rosenheim,
Helmut Schatt**

Ein Vereinsjubiläum gibt immer Anlass über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eines Vereines nachzudenken.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier wird sicher die Entwicklung des Vereins dargestellt. Dabei kann man um die Feststellung nicht herumkommen, dass der TuS Großkarolinenfeld mit knapp 1.300 Mitgliedern eine bedeutende Einrichtung für die Gesellschaft der Gemeinde Großkarolinenfeld ist. Sicher wird man auch feststellen, dass ein Sportverein nur mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer und Übungsleiter funktioniert. Leider hatte der Verein in der Vergangenheit öfters einige Einbrüche, die in einem Vereinsleben nicht zu vermeiden sind. Mit dem jetzigen Vereinsvorsitzenden, Gerd Franzmeier, als auch mit den Neuwahlen im Frühjahr 2002 dürfte wieder eine komplette Vorstandschaft dem Verein zur Verfügung stehen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei Gerd Franzmeier für die Übernahme der Vereinsleitung bedanken.

Die Sanierung des Fußballplatzes ist in Zusammenarbeit mit der Gemeinde auch abgeschlossen, so dass hier ideale Voraussetzungen für den Sport im Freien gegeben sind. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch für die Unterstützung und Förderung von Seiten der Gemeinde bedanken.

Der BLSV Kreis Rosenheim mit seinen 224 Vereinen, ca. 100.000 Mitgliedern wünscht ihrem Mitgliedsverein eine schöne, erfolgreiche Jubiläumsfeier und weiterhin viel sportliche Anerkennung sowie Freude am Ehrenamt für den Sport.

BLSV Kreis Rosenheim
Helmut Schatt
Kreisvorsitzender



HÄRTER Malerbetrieb



*Gestaltung aus
Meisterhand*

Ludwig Härter
Maler- u. Lackierermeister

Aiblinger Straße 14
83109 Großkarolinenfeld
Telefon 0 80 31/5 91 26
Mobil-Tel. 01 72/8 10 74 42
Telefax 0 80 31/5 97 72

- Raum- und Fassadenanstriche
- Tapeten und Wandbeläge
- Kunstharz- und Mineralputze
- Wärmedämm-
Verbundsysteme
- Schriften
- Kreative Oberflächentechniken
- Bodenbeläge
- Gerüstbau



Hugo Kandlbinder

Zimmerei Innenausbau Dachflächen-Fenster
Kolbermoorer Straße 17 · 83109 Großkarolinenfeld
Telefon 0 80 31 / 55 88 · Fax 0 80 31 / 40 03 39



Fahrschule Paul Mayer

Großkarolinenfeld, Pfälzer Str. 22

Theorie: Montag + Donnerstag 18.30 Uhr

Rosenheim, Rechenauerstr.

Theorie: Dienstag + Mittwoch 18.45 Uhr

Büro: Regerstr. 1 · 83024 Rosenheim

Tel. + Fax: 0 80 31 / 8 33 53 · Auto: 0171 - 242 62 38





**Grußwort des
Gemeinde-Sportreferenten
Hermann Matheis**

Liebe Sportfreunde,

als Sportreferent der Gemeinde Großkarolinenfeld darf ich dem TuS Großkarolinenfeld zu seinem fünfundsiebzigsten Geburtstag gratulieren und ihm für die Zukunft alles Gute und auch weiterhin viele sportliche Erfolge wünschen.

Seit seiner Gründung trägt der TuS mit seinen zahlreichen Veranstaltungen ganz wesentlich dazu bei, das sportliche und gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde nachhaltig zu bereichern.

Der TuS Großkarolinenfeld ist für viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde eine sportliche Heimat geworden. Mittlerweile ist bald jeder vierte Einwohner Großkarolinenfelds Mitglied im TuS.

Einen besonders großen Bereich nimmt dabei die Kinder- und Jugendarbeit ein. Als Sportreferent bin ich sehr dankbar, dass der TuS gerade diese für unsere Kinder und Jugendlichen so wichtige Sport- und Freizeitgestaltung im Interesse unserer Gemeinde umfassend und erfolgreich übernimmt.

Mein herzlicher Dank gilt allen im TuS Großkarolinenfeld tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihr sportliches und soziales Engagement zum Wohle unserer Gemeinde.

Ihr
Hermann Matheis
Sportreferent



**Grußwort des TuS
Ehrenvorsitzenden
Karl Lotterer**

Der Turn- und Sportverein Großkarolinenfeld e.V. kann in diesem Jahr sein 75-jähriges Vereinsjubiläum feiern: 75 Jahre mit Höhen und Tiefen, die viel Idealismus und Opferbereitschaft verlangt haben. Es ist für mich eine ehrenvolle Aufgabe, allen ehemaligen und amtierenden Funktionären, aktiven und passiven Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern ein herzliches „Vergelt's Gott!“ zu sagen.

Meinen herzlichen Dank richte ich auch an die ehemaligen und amtierenden Bürgermeister und Gemeinderäte für ihre finanzielle Hilfe. Ein „Vergelt's Gott!“ auch an die hiesige Geistlichkeit für das Verständnis bei der Überschneidung von Sportveranstaltungen mit dem Gottesdienst.

Die Jugend möchte ich auffordern, sich trotz der vielen Freizeitmöglichkeiten der heutigen Zeit mehr denn je dem gesunden Sport zu widmen und diesen kameradschaftlich zu betreiben.

All den Gästen aus Nah und Fern wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt mit schönen sportlichen Erlebnissen in Großkarolinenfeld. Mein herzlicher Gruß gilt allen Sportlerinnen und Sportlern, die bei den Festveranstaltungen mitwirken.

Mit sportlichen Grüßen
Karl Lotterer
Ehrenvorsitzender



Sportrestaurant Großkarolinenfeld

Gepflegte Küche und Gastlichkeit • Gutbürgerliche Küche • Biergarten

Wir richten gerne Ihre Familienfeiern aus. Ihnen stehen ca. 110 Sitzplätze zur Verfügung sowie zwei Sitzungszimmer mit je 20 Sitzplätzen (bzw. 1 geschlossenen Raum mit 40 – 45 Sitzplätzen)

Inh. Peter & Karin Heinemann • Max-Josef-Str. 6 • 83109 Großkarolinenfeld
Tel./Fax (0 80 31) 501 88 • Tel. priv. (0 80 62) 23 81

Di.-Fr. 17.00 – 24.00 Uhr • Sa. 16.00 – 24.00 Uhr • So. 9.00 – 22.00 Uhr



**AUTOVERMIETUNG
BERNHARDT GMBH**



SparMobil

z.B. Ford Transit
3 Stunden inkl. 50 km

ab **45^{DM}**

Fragen Sie nach dem
SparMobil

PKW

z.B. Opel Corsa
1 Tag inkl. aller km

ab **45^{DM}**

PKW in allen Klassen

LKW von 1-3,5 t Nutzlast

24-Stunden-Service

Abschleppdienst

www.autovermietung-bernhardt.de
Tel. 08031/330 14 • Fax 380 102

Ebersberger Str. 60 • 83024 Rosenheim
Tel. 08031/330 16 • Fax 288 081

Preisstand 4/98

PAUSENLOS

Markentüren-Sonderverkauf
Spitzenpreise nicht nur für Schnäppchenjäger! Qualitätstüren für Kenner!

Niedermaier

Haßlerstraße 3
83059 Kolbermoor
Telefon 0 80 31 / 83 06 80





**Grußwort des
TuS-Ehrenvorsitzenden
Karl Reif**

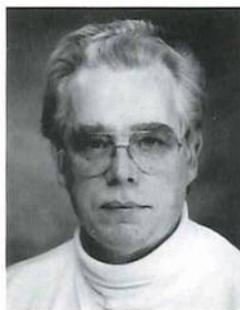
75 Jahre TuS Großkarolinenfeld: ein guter Grund, zu feiern und sich zu freuen über das, was viele Generationen von Sportlerinnen und Sportlern gemeinsam aufgebaut haben in dieser langen Zeit.

Ein guter Grund, mit Schwung und Optimismus in die nächsten Jahrzehnte zu gehen und miteinander all die Aufgaben anzupacken, die noch vor uns stehen.

Ein guter Grund vor allem auch, dankbar zu sein. Dankbar für all die Hilfe, die uns in diesem dreiviertel Jahrhundert zuteil geworden ist: von den Sportverbänden; von unserer Gemeinde und von unserer Geistlichkeit; von zahllosen Bürgerinnen und Bürgern, die bei Festen und Sammlungen, bei Sportveranstaltungen und Vereinsfeiern immer ein offenes Ohr und eine offene Hand haben für uns; vor allem aber von unseren Sportlerinnen und Sportlern, ohne die ein Auf- und Ausbau eines Großvereins wie des TuS niemals möglich wäre.

Ich wünsche unserem TuS Großkarolinenfeld auch für die Zukunft alle Kraft und Freude, den Geist des Sportes in die Herzen unserer Freunde und vor allem unserer Jugend zu bringen, den Idealismus und die Einsatzbereitschaft, auch weiterhin für die Grundsätze der Sportlichkeit und Fairness einzustehen, und den Segen unseres Herrgottes, ohne den uns allen nichts gelingen könnte.

Karl Reif
Ehrenvorsitzender



**Gerd Franzmeier,
Vorstand des
TuS Großkarolinenfeld**

**75 Jahre TuS Großkarolinenfeld
Ein kleiner Querschnitt durch ein
dreiviertel Jahrhundert**

Am Anfang stand die Idee. Nur die Idee und sonst nichts.

Aber die war gut, war stark und berauschend. So wie das Bier, das ein paar Herren tranken, damals, im Mai 1926, in der Bahnhofsgaststätte, beim Eberlwirt, dem Weber.

Einen Sportverein wollten sie gründen, einen „FC Großkarolinenfeld“, zum Wohl der Jugend und zum Ruhm der Gemeinde. Leicht war die Aufgabe sicher nicht. Die Arbeitslosigkeit war groß, und das Geld, an dessen Einser man in den Jahren der Inflation unendlich viele Nuller drangehängt hatte, war knapp. Einen Sportplatz gab es nicht, nur einen Pachtgrund, draußen, in der Filze beim „Hartl“. Einen „derschundenen“ Fleck, den man erst einmal mühsam herrichten musste. Mit provisorischen Toren, aus rohen Fichtenstangen grob und provisorisch zusammengezimmert. Und zwei so genannte Bälle, hinter denen kein Hund mehr herlief.

Aber es war ja alles im Neuaufbau – damals. In Deutschland, wo gerade die Reichsmark-Währung geschaffen war. In Bayern, wo Ministerpräsident Held mit seiner Bayerischen Volkspartei verzweifelt für die Ideen des Föderalismus kämpfte, für das Zusammenwirken mit den „Preissn“. Und in Großkarolinenfeld, dieser kleinen Gemeinde im Dreieck zwischen Rosenheim, Kolbermoor und Aibling, die sich mit ihren bescheidenen Mitteln gerade auf ihre 125-Jahr-Feier vorbereitete.



Obere Reihe von links:
Auer Engelbert, Hittl Jakob,
Pfadler Elise, Schäfer
Michael (Seil), Gipp Max,
Füglein Korbinian,
Schramm Emma
(Bedienung), Schäfer Max,
Kleinmaier Baptist, Knapp
Fritz, Mayer Willi, Göhly
Josef, Gipp Hans

Untere Reihe von links: Pfadler Fritz, Müller Hans, Schäfer Hans, Kreuzer Martin,
Schäfer Michael (Wagner-Sepp), Graßl Oskar, Rampfl Josef, Voigtmann aus Dresden

Aber die Idee war da und der Idealismus groß. Und so gingen die Herren Bertl Auer, Georg Baumann, Willi Braun, Max Gipp, Jakob Hittl, Martin Kreuzer, Hans Müller, Fritz Pfadler, Hans Schäfer Max Schäfer, Michael Schäfer, noch einmal Michael Schäfer und Albert Steiner ans Werk und gründeten „ihren“ FC. Mit der Mannschaft: Hans Schäfer (1. Vorsitzender), Georg Baumann (2. Vorsitzender), Fritz Pfadler (Schriftführer), Bertl Auer (Kassier) und Jakob Hittl (Platzwart).

Am 26. Mai 1926. An diesem Tag, der kein anderer war als alle anderen. Und doch ein ganz besonderer.

Obere Reihe von links: Auer Engelbert, Hittl Jakob, Gipp Max, Schäfer Michael (Seil), Füglein Korbinian, Schäfer Max, Kleinmaier Baptist, Knapp Fritz, Mayer Willi, Pfadler Fritz
Vordere Reihe von links:
Vorstand: Schäfer Johann, Müller Hans, Kreuzer Martin, Schäfer Michael (Wagner-Sepp), Graßl Oskar, Rampfl Josef



Obere Reihe von links:
Müller Hans, Göhly Josef,
Lämmlein Max, Füglein
Korbinian, Zanker Anton,
Reischl Fritz, Schwerdtel
Ferdinand
Vorne Mitte:
Egger Jakob, Schäfer
Michael, Graßl Oskar



Von links nach rechts:
Schenk Wick, Schramm
Willi, Eglmaier Hans,
Lämmlein Franz, Plimer
Adolf, Käser Rudi,
Tiefenbacher Peppi, Schenk
Georg, Schüter Michael,
unbekannt, Torwart Gottlieb
Schramm, Lämmlein Sepp

Ja, so hat das Ganze einmal angefangen. Und heute?

Heute ist der TuS Großkarolinenfeld ein Großverein, mit weit über zwölfhundert Mitgliedern, mit inzwischen dreizehn Abteilungen, mit unendlich vielen Freunden, die alle ihr Teil dazu beigetragen haben, dass wir heute „unseren“ Fünfundsiebzigsten feiern können.

Dazwischen liegen viele Jahrzehnte des Auf und Ab, Jahre der sportlichen Erfolge und Niederlagen, bis hin zur Auflösung des Spielbetriebes, weil unsere Spieler auf einem ganz anderen Feld gegen Paris und Moskau stürmen mussten statt gegen Ostermünchen und Schechen. Und weil zum Schluss keiner mehr da war für die „schönste Nebensache der Welt“, die wirklich so nebensächlich war und doch so wichtig. Für unsere Jugend, der man ihre Jugend gestohlen hatte. Und ihre Ideale.

Aber es ging weiter. Mit aller Kraft und mit einer unbändigen Freude. Sebastian Füglein und Balthasar Huber, Heinz Knab, Hugo Less und der unvergessene Franz Lämmlein: Das war der kleine Haufen, der im Sommer 1945 daran ging, den FC wieder ins Leben zu rufen. Der von der amerikanischen Besatzungsmacht die Lizenz erkämpfte zur Wiederaufnahme des Spielbetriebes. Und der am 05. Oktober 1945 unter dem neuen Vorstand Johann Kleinmaier verkünden konnte: „Es gibt ihn wieder, unseren FC Großkarolinenfeld!“. Und das war das Team der „Wiedergeburt“: Johann Kleinmaier (1. Vorstand), Franz Lämmlein (2. Vorstand), Sebastian Füglein (Kassier), Balthasar Huber (Schriftführer) sowie Ludwig Härter und Xaver Ebenböck (Beisitzer).



Franz Lämmlein

75 Jahre TuS Großkarolinenfeld



EIN EWIG JUNGER VEREIN

Ja, und ab dann ging es eigentlich nur noch aufwärts. 50 Gründungsmitglieder und ein denkwürdiges 0:12 im allerersten Spiel gegen den TuS Bad Aibling standen am Anfang des „neuen“ FC, der prächtig wuchs und gedieh und ab 1946 bereits am geregelten Spielbetrieb im Rahmen der Verbandsspiele teilnehmen konnte.

1948 brachte die Vorstandswahl folgendes Ergebnis: Waldemar Kühlmeyer (1. Vorstand), Philipp Neudecker (2. Vorstand), Fritz Pfandler sen. (Kassier), Simon Huber (Schriftführer) sowie Karl Brunnthaler und Willy Schramm (Beisitzer).



Hintere Reihe von links:
Lämmlein Anton, Käser
Rudolf, Tristl Georg, Härter
Heinrich, Huber Balthasar,
Stadler Hermann, Müller
Meinrad
Vorne Mitte von links:
Tiefenbacher Heinrich,
Huber Simon, Huber Paul

Obere Reihe von links:
Kühlmeyer Waldemar, Stadler
Hermann, Huber Adolf, Lülsdorf Willi
2. Reihe von links:
Einhorn Siegfried, Lotterer Karl,
Köck Rudolf
Vorne von links:
Lämmlein Anton, Jegg Josef,
Huber Paul



1948 erweiterte der FC seinen Sportbetrieb mit Tischtennis und Turnen und trug in der Konsequenz aus diesem ersten „Ausbau“ ab dem 18. November den Namen „TuS Großkarolinenfeld“. 1950 übernahm Willy Schramm für 2 Jahre das Amt des ersten Vorstands, 1952 löste ihn der Jugendleiter Georg Schenk in dieser Position ab, die er bis zu seinem Tod 1969 beibehielt.



1. Gewinn des Schiedsrichterpokals 1954 in ABLING
Spieler von links:
Huber Simon (mit Pokal),
dahinter Schenk Georg,
Unterstraßer Franz, Müller
Meinrad, Huber Paul

1957 wurde zu einem großen Jahr des TuS Großkarolinenfeld: Am 5. und 6. Oktober konnte der neue Sportplatz südlich der Bahnlinie eingeweiht werden. Auf einem Grundstück der katholischen Kirche, das mit der tatkräftigen Unterstützung durch unseren Pfarrer von der Grün an die Gemeinde verpachtet und dem TuS zur Verfügung gestellt wurde. Wie sagte Pfarrer von der Grün bei der Einweihung so treffend? „Die Wege des Herrn sind unergründlich - auch im Sport“. Deshalb an dieser Stelle noch einmal unser ganz, ganz herzliches „Danke schön!“



Hinten von links:
Fritsche Walter, Brandmeier
Werner, Lämmlein Helmut,
Rausch Georg, Babl Nikolaus
Vorne von links:
Reiter Rupert, Kapaun Karl,
Deckert Franz, Imser Hans,
Pauler Julius, Rausch Andreas

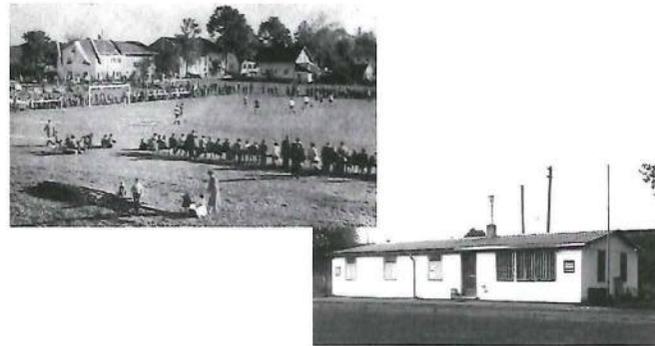
Pfarrer von der Grün machte den
ersten Anstoß am Sportplatz an
der Max-Josef-Straße
Die Spieler: Mayer Josef,
Unterstraßer Franz



Ein Jahr später folgte der Bau einer Baracke am Sportplatz, aus der im Lauf der Jahre ein wunderschönes Vereinsheim geworden ist, ein echtes Zuhause für unsere Sportler und Freunde und ein überzeugendes Beispiel dafür, was ein Verein auf die Füße stellen kann, wenn alle mit Freude und Einsatzbereitschaft an einem Strang ziehen.



hen – und zwar wirklich alle, einschließlich Gemeinde und Bürger von Karo, die uns in all diesen Jahren und Jahrzehnten immer nach Kräften unterstützt haben. Auch dafür an dieser Stelle ein herzlicher Dank!



Im Jahre 1958 konnte auch endlich wieder eine Reservemannschaft angemeldet werden. Diese Mannschaft spielte mit bestem Erfolg in der Verbandsrunde mit. Die Leitung übernahmen Ludwig Jegg und Franz Lämmlein. Im Jahre 1960 wurde im Verein auch eine Schülermannschaft aufgestellt. Die bisherige Vorstandschaft wurde in der turnusmäßigen Wahl der Generalversammlung im Jahre 1960 voll bestätigt. Besonders stolz konnte die erste Mannschaft in diesem Jahr auf den Gewinn eines Pfingstpokalturniers in Au sein, bei dem eine Mannschaft der zweiten Amateurliga von Metzingen in Württemberg besiegt wurde. Im Jahre 1961 belegte die erste Mannschaft des TuS Großkarolinenfeld bei einem Pokalturnier aus Anlaß der Sportplatzenerweiterung in Schechen den 2. Platz. Stammspieler der ersten Mannschaft waren zu dieser Zeit:

Werner Brandmeier, Michael Kehrlein, Franz Unterstraßer, Walter Fritsche, Adolf Huber, Rupert Reiter, Josef Grabl, Heinz Ignatz, Michael Schäfer, Manfred Prangl, Albert Steiner, Peter Müller, Emil Peters, Franz Deckert, Karl Kapaun, Horst Hörfurter, Ferdinand Wernberger, Anton Lämmlein und Paul Huber.



Einen weiteren Höhepunkt in der Vereinsgeschichte brachte das Jahr 1966, in dem wir unseren Vierzigsten feiern konnten. Einem Freundschaftsspiel gegen 1860 Rosenheim folgte am 16. Juli der große Festabend beim „Alten Wirt“ mit der musikalischen Umrahmung durch die Ortskapelle unter Sepp Huber.



Hinten von links:
Simon Huber, Karl Kapaun,
Michael Schäfer, Walter
Pohl, Gerhard Auer, Günter
Schramm, Werner
Brandmeier, Theodor Schierl
vorne von links:
Josef Grabl, Eugen Fridgen,
Horst Hörfurter, Alfons
Fridgen, Franz Unterstraßer

Einen großen Verlust erlitt der TuS am 03. Mai 1969, als unser 1. Vorstand Georg Schenk an plötzlichem Herzversagen starb. Mit ihm verloren wir einen Idealisten und selbstlosen Förderer, der die Entwicklung „seiner“ TuS maßgebend geprägt hat und dessen Name und Wirken auf immer in unserer Erinnerung bleiben werden. In der anstehenden Generalversammlung am 18. Juli 1969 wurde Willy Schramm zum ersten Vorsitzenden gewählt. Heinrich Härter wurde wieder stellvertretender Vorsitzender und hatte zugleich das Amt des Platzkassiers seit 20 Jahren inne.



Gerhard Auer wurde von 1860 Rosenheim als Spieler und Trainer verpflichtet. Für den Spieler Manfred Seifert erhielt der TuS im Juli 1969 eine Ablösesumme. Seifert wechselte zu 1860 Rosenheim, von dort später zu Bayern München und spielt heute bei Bayern Hof.

Rupert Reiter erreichte mit der Reservemannschaft die Meisterschaft und brachte auch in die AH-Mannschaft neues Leben. Im Jahre 1970 konnte das 200. Mitglied aufgenommen werden.

Unter dem Abteilungsleiter Rupert Reiter wurde ein Georg-Schenk-Gedächtnis-Pokalturnier ausgetragen. Die AH-Mannschaft des TuS Großkarolinenfeld ging daraus als Sieger hervor. Teilnehmende Mannschaften waren: Feldkirchen, SB Rosenheim, SB-Kolbermoor und 1860 Rosenheim.



1971 brach dann in der Führung des TuS Großkarolinenfeld eine neue Ära an. Karl Lotterer übernahm die Funktion des 1. Vorstandes. Mit seinem Namen verbinden sich ein außerordentliches Anwachsen der Mitgliederzahlen, die konsequente Ausbildung unserer Übungsleiter, die Pacht des Ausweichplatzes und die gründliche Renovierung des Hauptplatzes, die Erweiterung des Sportheims, der An- und Ausbau unserer sportlichen Bandbreite mit der Wiederbelebung von Tischtennis, mit Ski und Gymnastik, Kinderturnen und Tennis und ... und ... und.



Aufstieg in die B-Klasse 1972:

Von links nach rechts: 1. Vorsitzender Karl Lotterer, Trainer Detlef Braun, Herbert Haugg, Fred Seil, Franz Wimmer, Albert Rohner, Karl Ludwig, Herweg Schumann, Georg Müller, Klaus Müller, Horst Pelzl, Erwin Fischer
Vordere Reihe: Hans Ruland, Spielführer Karl Reif, Reinhard Müller, Peter Marlog, Manfred Kubaschewski, Karl-Heinz Rohner

Eine Vereinssatzung wurde erarbeitet und in der Generalversammlung am 19. Juli 1973 einstimmig verabschiedet und der Verein wurde als TuS Großkarolinenfeld e.V. in das Vereinsregister eingetragen.

1973 wurde die Kinderymnastik ins Leben gerufen.

Bis zum Jahre 1974 waren bereits einige Abteilungen entstanden, so z.B. Kinderymnastik, Damengymnastik, Tischtennis, Skigymnastik und beim Fußball immerhin 2 Schüler-, 1 Jugend-, eine erste und eine zweite Mannschaft, sowie eine Altherrenmannschaft.

Unter der Leitung von Karl Reif entstand nun eine D- und E-Jugend. Die D-Jugend, welche Schüler im Alter von 10 – 12 Jahren erfasst, wurde erstmals 1974 von Theo Schierl trainiert und 1975/76 in die

Verbandsrunde angemeldet. Der Arbeit von Karl Reif ist es zu verdanken, dass der Andrang der Schüler so groß ist. So erscheinen oft bis zu 40 Schüler im Training. Dabei wurde er von Emil Peters, Rupert Reiter, Gottfried Seil, Manfred Kubaschewski, Franz Deckert, Werner Tiefenbacher, Gerhard Meindl und Hans Schneider unterstützt.



Die Mitgliederzahl stieg im Jahre 1975 auf 430 an.

Anlässlich der 50-Jahr-Feier des TuS fanden vom 05. Juni bis zum 18. Juli 1976 verschiedene Veranstaltungen statt, so z.B.:

- ◆ Pokalturniere der 1. und 2. Fußballmannschaft und der A-, B- und C-Jugendmannschaft
- ◆ Tischtennisspiele gegen die Nachbarvereine
- ◆ Ein großer Festabend im Gasthaus „Alte Wirt“
- ◆ Die Damen mit Gymnastikeinlagen auf dem Sportplatz
- ◆ Fallschirmspringen

Für die Instandhaltung der Sportplätze wurde durch eine großzügige Spende der Gemeinde ein Rasenmäher angeschafft. Paul Kurz übernahm die Wartung des Mähers und Karl Ludwig das Mähen des Sportplatzes. Auch die Duschen im Sportheim wurden erneuert und verbessert. Karl Lotterer und seine Frau Anne, die seit 1968 Wirtin des Sportheims war, verbrachten viele Stunden ihrer Freizeit mit Arbeit im Sportheim.

Als Karl Lotterer 1981 nach zehnjähriger Tätigkeit sein Amt als 1. Vorstand wieder in die Hände des TuS zurückgab, wurde er in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste zum ersten Ehrenvorsitzenden ernannt. Und wenn man sieht, mit welcher Freude und Einsatzbereitschaft er auch heute noch mit Rat und Tat mitarbeitet und hilft, dann kann der Dank an ihn nicht groß genug sein! Lieber Karl, bleib uns mit Deiner Schaffenskraft und Fröhlichkeit, mit Deinem „Ich bin da, wenn ihr mich braucht“ und mit Deiner menschl-



chen Wärme noch lange erhalten! Alles, alles Liebe für Dich und - wenn es der Herrgott zulässt - noch viele gesunde und fröhliche Jahre im Kreis Deiner Familie und Deines TuS!

1981 wurde Franz Wimmer als neuer 1. Vorstand gewählt.

1983 und 1984 konnte ein langgehegter Traum erfüllt werden: Die Herstellung von vier Tennisplätzen hinter dem Volksfestplatz, der 1989 der Bau eines TuS-Tennisheims folgte. Die sportliche Palette wurde durch die Gründung der Basketballabteilung erweitert.

1985 gab es bei der Jahreshauptversammlung einen Vorstandswechsel: Klaus Markl wurde 1. Vorsitzender. Dieses Amt behielt er 2 Jahre, bis 1987 eine Gott sei Dank nur kurzfristige „Turbulenz“ die Vereinsgeschichte des TuS bedrohte: Da sich für den Vorstand keine Kandidaten zur Verfügung stellten, musste Rupert Reiter vom Amtsgericht als 1. Vorsitzender eingesetzt werden. 1988 übernahm dann das „Triumvirat“ Franz Wimmer, Josef Deckert und Gerd Badstübner die Vereinsführung. 1990 folgte Frau Hinkel im Amt des 1. Vorstandes, mit den Begleitern Peter Switilek und Karl Reif, der insgesamt exakt vierzig (!) Jahre aktiv von den jungen Hüpfern bis zu den alten Herren beim TuS Fußball gespielt hat und seit 1971 immer ein oder mehrere Ämter im TuS bekleidete.

Am 18.04.1992 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Durch eine entsprechende Einladung, in der die Mitglieder darauf hingewiesen wurden, dass eine Vereinsauflösung drohe, war das Interesse reger als sonst. Beherzte Mitglieder machten es möglich, die Vereins- und vor allem die Jugendarbeit, auf die die Gemeinde Großkarolinenfeld mit Recht stolz ist, in ihrer bewährten Form weiter zu führen.

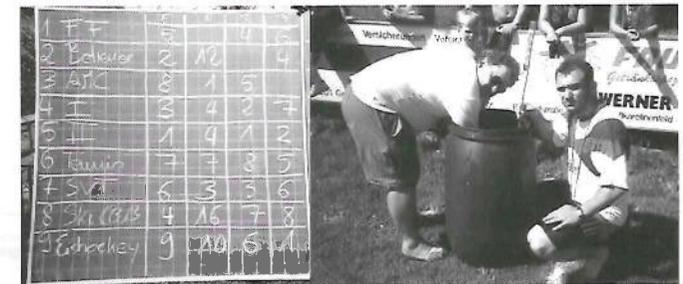
Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Karl Reif (1. Vorsitzender), Franz Klopfer (2. Vorsitzender), Willi Müller (3. Vorsitzender), Josef Weihrauch (Schatzmeister), Rosi Beutrock (2. Schatzmeisterin), Ute Lemke (Schriftführerin), Helga Kubaschewski und Hermann Wiendl (Revisoren).

sterin), Ute Lemke (Schriftführerin), Helga Kubaschewski und Hermann Wiendl (Revisoren).

Im Jahr 1993 konnte an das Sportheim mit vielen freiwilligen Helfern eine Terrasse angebaut werden.



1993 fand ein „Spiel ohne Grenzen“ mit folgenden Abteilungen und Nachbarvereinen statt: Es nahmen die Freiwillige Feuerwehr Großkarolinenfeld, die Betreuer der Fußballabteilung, die 1. und die 2. Mannschaft der Fußballer, die Tennis-, die Ski- und die Eishockeyabteilung, der SV Tattenhausen und der Aiblinger Automobilclub (AMC) teil.



Bewegt und tief erschüttert mussten wir uns am 10. März 1994 von unserem Freund und Ehrenmitglied Simon Huber verabschieden, unserem „Simmerl“, dem Altbürgermeister unsere Gemeinde. 48 Jahre lang war er Mitglied im TuS, den er besonders in den fünfziger und sechziger Jahren als Abteilungsleiter, zweiter Vorstand, Schriftführer und Beisitzer ganz entscheidend mitgeprägt hat. Seine Tatkraft und Einsatzbereitschaft, auch seine grenzenlose Fröhlichkeit werden uns unvergessen bleiben.



Im Jahr 1996 konnte der TuS sein 70-jähriges Bestehen feiern. Die Jubiläumsfeier begann mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche.



Diesen Festgottesdienst, den die beiden Pfarrherren Spiolek und Fuchs unter den „Paulusbrief“ stellten, umrahmten die Frauensinggruppe und das Flötenensemble Beutrock/Müller. Der Festabend fand im Sportheim an der Max-Josef-Straße statt.

Große Begeisterung löste der Videofilm über die sportlichen Höhepunkte der vergangenen Jahre, der von Hans Imser zusammengestellt worden war, aus. Der Verein zählte zu diesem Zeitpunkt 1349 Mitglieder, davon 605 Jugendliche. Der TuS Großkarolinenfeld bot mit seinen 17 Übungsleitern 10 verschiedene Sportarten an.

Großes „Hallo“ löste bei den Besuchern des Festabends das Geschenk der Altschützen aus. Franz Deckert überreichte ein lebendes „Glücksschwein“.

Es gratulierten des weiteren noch die Stammschützen, der SV Solidarität, der SV Schechen, der SV Ostermünchen und der SV Tattenhausen.

Im Jahr 1998 zählte der TuS 1381 Mitglieder, davon 555 Jugendliche. Auch Neuwahlen standen wieder auf der Tagesordnung.

Die Wahl brachte folgendes Ergebnis: Dieter Hofrath, Josef Austermayer und Karl Reif als Vorstände, Tanja Rieger als 1. Schriftführerin, zweite Schriftführerin Meike Loeken, zweite Kassierin Rosi Beutrock, Rudi Beutrock und Hermann Wiendl als Revisoren, Andreas Hinkel, Hermann Palm und Albert Schnitzer als Beisitzer. Ein Hauptkassier konnte in dieser Wahl leider nicht ermittelt werden.

Von links nach rechts:
Karl Reif, Hermann Palm,
Dieter Hofrath, Rosi
Beutrock, Lieselotte
Wallner, Rudolf Gnadt,
Alois Schnebinger, Andreas
Hinkel, Albert Schnitzer,
Josef Austermayer, Tanja
Rieger



Den Weg des Gesprächs, des „Miteinander-nach-Lösungen-Suchens“ geht der TuS seit dem Jahr 1999 auch in der Frage des Etats.

So lege der Finanzausschuß nicht mehr fest, welche Abteilung welche Gelder erhält, sondern die Abteilungsleiter entscheiden in einer Arbeitssitzung miteinander, wann und wo Prioritäten gesetzt werden und wie der Betrag am sinnvollsten und gerechtesten verteilt wird.

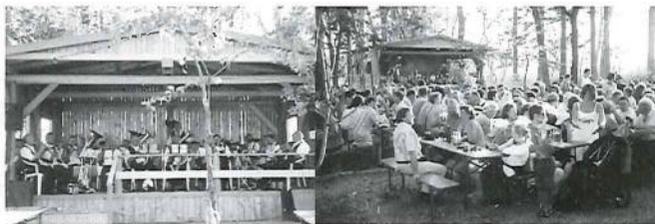
Das in der Geschichte des TuS Großkarolinenfeld wohl größte Bauvorhaben seit der Errichtung des Sportheims war die Sanierung des Hauptplatzes, der sich in einem mehr als schlechte Zustand befand und der immer größer werdenden Zahl von Aktiven schon lange nicht mehr die Trainings- und Spielmöglichkeiten bot, die sie brauchten.

Der Spatenstich sollte im Frühjahr 2000 erfolgen, so dass ab Sommer 2001 der Spielbetrieb wieder uneingeschränkt aufgenommen werden konnte.

Aus dem Erlös des ersten Großkarolinenfelder Volksfest-Rennradkriteriums wurde von den Organisatoren Alois Schnebinger, Franz Wimmer, Günter Lämmlein, Karl Reif im Mai 1999 ein Scheck an Frau Boos von der Nachbarschaftshilfe übergeben.

Für 50 Jahre treue Mitgliedschaft konnten Walter Truetsch, Adolf Huber und Paul Huber geehrt werden.

Eine feste Veranstaltung im Vereinsleben des TuS Großkarolinenfeld bildet seit Sommer 1999 das Waldfest im Mertl-Wald.



Im Dezember 1999 wurde vom TuS symbolisch für jedes Mitglied DM 1,00 für die Kücheneinrichtung der neuen Max-Joseph-Halle gespendet. Daraus ergab sich ein Betrag von DM 1.321,00. Unser Foto zeigt die Scheckübergabe an den Kulturreferenten der Gemeinde Großkarolinenfeld Herrn Heribert Greiner.



**KRANKENGYMNASTIKPRAXIS
SPORTPHYSIOTHERAPIE**

MASSAGE



TAPING

ELMAR MEYER

2 x in Ihrer Nähe

83109 Großkarolinenfeld · Pfälzer Straße 1
Telefon 0 80 31 / 5 98 48

83059 Kolbermoor · Farrenpointstraße 7
Telefon 0 80 31 / 9 15 69

Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung



Gerf Brosch

Max-Josef-Straße 14 · 83109 Großkarolinenfeld · Tel. (0 80 31) 57 56 · Fax 5 94 14

Martin Zäch



Kfz-Werkstätte · Unfallinstandsetzung

Karolinenstraße 62
83109 Großkarolinenfeld
Telefon 0 80 31 / 56 59



Von links nach rechts:
Heribert Greiner (Kulturreferent),
Renate Schulze-Oben (Kassier des
TuS), Karl Reif (Vorstand des TuS)



Im April 2000 fand die Jahreshauptversammlung statt. Der Verein zählt inzwischen 1322 Mitglieder, davon 655 Kinder und Jugendliche. Dieter Hofrath berichtete darüber, wie schwierig es gewesen ist, die Finanzen für die Sportplatzsanierung zusammen zu bringen. Zuschüsse durch den Landessportverband und der Gemeinde ermöglichten es, die DM 194.000,- teure, aber wichtige Sanierung des Hauptplatzes durchzuführen.

Um die Beiträge übersichtlicher zu gestalten, wurde auch eine vereinfachte Beitragsstruktur beschlossen. Es gibt in Zukunft nur noch den Familienbeitrag, den Erwachsenenbeitrag ab dem 18. Lebensjahr und den Kinderbeitrag.

Bei den Vorstandswahlen, die von Bürgermeister Günter Schramm, Albert Schnitzer und Heribert Greiner geleitet wurden, fand sich aus der Mitte der Versammlung kein Kandidat für das Amt des Ersten Vorsitzenden. Karl Reif, Dieter Hofrath und Josef Austermayer mussten nun bis zu einer erneuten Wahl, die im Oktober 2000 stattfand, den Verein kommissarisch leiten. Alle weiteren Posten der Vorstandschaft wurden wie folgt belegt:

Renate Schulze-Oben (Hauptkassier), Rosi Beutrock (Zweiter Kassier), Tanja Rieger (Schriftführerin), Mathilde Austermayer (2. Schriftführerin), Hermann Palm, Dieter Hofrath und Karl Reif (Beisitzer), Rudi Beutrock und Lorenz Baumann jun. (Revisoren).

Am 08.05.2001 fand der Spatenstich zur Sanierung des Hauptplatzes statt. Die Vorstandschaft des TuS Großkarolinenfeld, allen voran Dieter Hofrath und Karl Reif, stellten nach vielen Verhandlungen mit dem Bayerischen Landessportverband (BLSV) und der Gemeinde Großkarolinenfeld die Weichen für die Sportplatzsanierung. Ein großer Dank gilt der Gemeinde Großkarolinenfeld für den großzügigen Zuschuß, ohne diesen die Maßnahme nicht zu realisieren gewesen wäre.

Von links nach rechts:
Fritz Heinrich (2. Abteilungsleiter
Fußball), Dieter Hofrath, Hermann
Matheis (Sportreferent), Andreas
Hinkel, Josef Austermayer, Karl
Reif, Manfred Schulz, Herr Weindl
(Baufirma)



Die Umzäunung und optisch so angenehme Gestaltung des Fußballplatzes bis hin zur kompletten Sanierung, zu einem Platz, um den uns mancher Landesligist beneiden dürfte, der kontinuierliche Aus- und Weiterbau des TuS, die Umgestaltung des Sportheims zu einem modernen Vereinslokal mit Terrasse und „allen Schikanen“, die Anschaffung des zweiten TuS-Busses, die Wiederbelebung unserer Vereinszeitschrift, und, und, und

Eine Dekade „Reif“, in der unser Karl seine ganze Schaffenskraft für „seinen“ TuS einbrachte. Eine Zeit und eine Leistung, für die ihm bei seinem Abschied aus dem Vorstandsamt 2000 mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden gar nicht genug gedankt werden konnte.

Auch dir, lieber Karl, von ganzem Herzen alles Liebe und Gute, auch und ganz besonders im Namen derer, die Dich als Vorstand begleiten durften in dieser Zeit, im Namen Deiner Sportkameraden und Freunde Peter Switilek, Willi Müller, Franz Wimmer, Sepp Austermayer und Dieter Hofrath!

Unendlich viele Frauen und Männer haben den TuS Großkarolinenfeld begleitet in seinem ersten Dreiviertel-Jahrhundert. Auf einem Weg, der nicht immer eben war, der durch Höhen und Tiefen führte, auch so manches Mal ganz dicht am Abgrund vorbei. Aber immer vorwärts. Auf einem Weg, der noch lange nicht zu Ende ist. Der immer weiter gehen wird. So lange es Menschen gibt, die sich zusammenfinden zu einer Sportgemeinschaft, zu einem echten kameradschaftlichen Miteinander. Der unvergessene Sepp Herberger hat es einmal so ausgedrückt: „Gäbe es keine Vereine, gäbe es kein Gesellschaftsleben. Und die Einsamkeit des Einzelnen wäre unerträglich groß.“

In diesem Sinne alles Gute für unseren TuS Großkarolinenfeld.

*Gerd Franzmeier,
Vorstand des TuS Großkarolinenfeld*



Ludwig
KLEINMEIER
Bauunternehmung

Grafinger Straße 15 · 83109 Tattenhausen
Telefon (0 80 67) 2 55 · Telefax (0 80 67) 4 08

BRIGITTE
Brandl
TEXTILWAREN

GROSSKAROLINENFELD

BAHNHOFSTRASSE 16



FUSSBODEN Markus Leitner

- PVC
- Teppichböden
- Laminat
- Linoleum



Waldmeister Straße 7
83109 Großkarolinenfeld
Tel.: 0 80 31 / 5 91 14
Fax: 0 80 31 / 5 97 89
Mobil: 0173-382 32 98



Ein starkes Team für einen starken Verein



„Vereinsarbeit? Ehrenamtlich!? Ja sicher, würde ich wirklich gerne ... aber leider keine Zeit, so viel um die Ohren, der Beruf, die Familie ... also, wie gesagt, tut mir ehrlich leid!“

Wer sich jemals bemüht hat, gute Leute für eine gute Sache

zu gewinnen, der kennt diese Worte. Und der kann sie in der heutigen Zeit mit ihrem Druck und Stress sogar verstehen. Denn sie sind nur in den seltensten Fällen ein Ausweichen, ein Abschieben irgend einer lästigen Verpflichtung, sie sind meistens ein ehrliches Eingestehen der Unmöglichkeit, für eine Idee, für eine Gemeinschaft das beizutragen, was man vielleicht könnte und auch gerne täte.

Und dennoch geht es immer weiter. Dennoch finden sich immer wieder Frauen und Männer und in besonders erfreulichem Maße auch Jugendliche, die bereit sind, auf einen erheblichen Teil ihrer Freizeit zu verzichten, sich einzusetzen für eine große Gemeinschaft, mit Engagement und Idealismus den Verein und seine Mitglieder zu unterstützen.

Ich meine, wir haben eine solche Mannschaft. Ein Team von Frauen und Männern, die neben allen beruflichen und familiären Aufgaben und Verpflichtungen die Zeit und die Kraft finden, für den TuS und seine sportlichen und gesellschaftlichen Ziele zu arbeiten, für die Abteilungen und deren kleine und große Mannschaften zu sorgen, ganz einfach da zu sein, wenn sie gebraucht werden. Und wer sich jemals um ehrenamtliche Aufgaben gekümmert hat, der weiß, wie viel Arbeit und Stress, wie viel Druck und Ärger, aber auch wie viel Freude damit verbunden sind.

Deshalb an dieser Stelle ein ganz großer Dank an die zahllosen Betreuer, Übungsleiter und Trainer, an die Abteilungsleiter und Funktionäre, deren Arbeit oft unerkannt und im Stillen erledigt wird, aber doch so unendlich wichtig und wirkungsvoll ist. Dank an die gesamte Vorstandschaft, die zum Teil sogar Urlaubstage einbringt

für „ihren“, TuS. Dank für die gewaltige Einsatzbereitschaft, mit der oft bis in die späte Nacht hinein gemeinsam um Lösungen gerungen wird, und für die riesige Kameradschaft und Freude, die wir auf allen Seiten immer wieder spüren dürfen.

Dank auch an unsere Freunde und Mitglieder, die uns mit ihren Wünschen und Anregungen, auch mit ihrer offenen und ehrlichen Kritik weiter bringen, die dafür sorgen, dass der TuS nicht „einschläft“, sondern in Bewegung bleibt zum Wohl unserer gesamten Sportgemeinschaft.

Dank auch an alle Eltern, die so viele Stunden aufbringen für ihre Kinder und ihren TuS, als Chauffeure oder Betreuer, als Helfer bei Veranstaltungen oder ganz einfach als „Seelentröster“, wenn bei den Kleinen einmal der sportliche Erfolg ausbleibt.

Ein großes „Danke Schön!“ auch an unsere Gemeinde. An die Geistlichkeit, die immer ein offenes Ohr hat für uns, an die Gemeindeverwaltung, auf die wir immer zählen dürfen (auch wenn wir manchmal nicht besonders „bequem“ sind), an alle Bürgerinnen und Bürger von Großkarolinenfeld, ohne deren „moralische“ Unterstützung so manches nicht hätte geschafft werden können, und an die vielen anderen Vereine unsere Gemeinde, auf deren Hilfe und Partnerschaft wir bauen können.

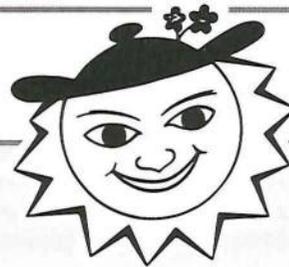
Dank auch an die Schule, vom Hausmeister bis zum Rektor, die uns stets ein fairer Partner ist und uns oft bis an die Grenze des Möglichen entgegenkommt.

Dank an unsere zahllosen Freunde und Sponsoren, die uns oft so großzügig unter die Arme greifen, wenn es „eng“ wird in unserem Geldbeutel.

Und ein besonderer Dank an unsere Sportheim-Wirtsleute, die uns mit einer bewundernswerten Ausdauer und Geduld zur Seite stehen, die immer wieder mit Erfolg versuchen, den Balanceakt zwischen „Sportheim“ und „Max-Joseph-Stuben“ zu schaffen, zwischen den manchmal schon recht „verzwickten“ Sonderwünschen gerade der „kleinen“ Gäste und den ganz alltäglichen Anforderungen, die an einen Gastronomiebetrieb gestellt werden.

Kurz gesagt: Dank an all die guten Geister, die uns zur Seite stehen und uns dabei helfen, das zu sein, was wir sein wollen:

Ein starkes Team für einen starken Verein



FRUGA Getränkemarkt

Inge Zimmermann

Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr

14.30 – 18.00 Uhr

Sa.: 8.30 – 12.30 Uhr

Bahnhofstraße 23

83109 Großkarolinenfeld

Telefon 0 80 31 / 5 01 04

Mittwoch nachmittag geschlossen

GARTENBAU EISNER

PLANUNG – GESTALTUNG – PFLEGE

HARMONISCHE GESTALTUNG MIT PFLANZEN
UND NATURSTEIN

Pfälzer Straße 90 · 83109 Großkarolinenfeld · Telefon 0 80 31 / 505 22



PHOTO PORST
Film + Bild Service

X LOTTO
X TOTO
LOTTERIE

Spielwaren + Schreibwaren Gerald Höhne

83109 Großkarolinenfeld · Pfälzer Str. 6 · Tel. (0 80 31) 5 94 74





Basketball

Im März 1984 nahm eine Handvoll basketballbegeisterter Großkarolinenfelder Bürger Kontakt mit dem TuS auf, um die Möglichkeiten auszuloten, unter dem Dach des größten Sportvereins unserer Gemeinde eine Basketballabteilung zu gründen. Unterstützt wurde dieser Gedanke durch die Demonstration einer Übungseinheit im Schulsportunterricht, die bei Karos Jugend so gut ankam, dass im April 1984 bereits ein erstes „Schnuppertraining“ 35 Interessierte in die Halle lockte und schon im Mai ein regelmäßiger Trainingsbetrieb einer Damenmannschaft stattfand; verbunden mit der offiziellen Gründung der Basketballabteilung unter der Leitung von Hans Kosek.



Im März 1985 folgte die erste Teilnahme am Spielbetrieb in der Kreisliga Süd mit einer weiblichen C-Jugend sowie der Start in die Kreisliga-Saison mit einem Damenteam, einer weiblichen B-Jugend und einer männlichen D-Jugend.

Seit dieser Zeit wird in der Basketballabteilung kontinuierlich trainiert und am Spielbetrieb teilgenommen. Während unsere Jugendmannschaften nachwuchs- und trainingsbedingt viele Hochs und Tiefs „durchfeiert“ und „durchlitten“ haben, hat sich unsere Damen-„Mannschaft“ seit Jahren schon im Spitzentrio der Kreisliga fest etabliert. Der ganz große Erfolg, die Meisterschaft und damit der Aufstieg in die Bezirksliga, wurde mehrmals nur knapp verpasst, doch haben wir dieses große Ziel nie aus den Augen verloren und werden es sicher auch weiterhin „anpeilen“.



Über einige Jahre hinweg hatte unsere Basketballabteilung auch eine recht erfolgreiche Herrenmannschaft, die in der Saison 1988/89 in der Kreisliga B spielte und bereits im zweiten Anlauf Platz 2 und damit

den Aufstieg in die A-Klasse der Kreisliga schaffte. Durch die räumliche Enge mit nur einer Sporthalle ergaben sich aber gerade im trainings- und wettkampftensiven Winter immer wieder so massive Platzprobleme, dass sich die Truppe nach Ende der Spielzeit 1990/91 wieder auflösen musste. Vielleicht besteht ja in absehbarer Zukunft noch einmal die Chance eines Neuanfangs.

Unsere aktuelle Abteilungsleitung:

Abteilungsleiterin ist Claudia Albert, als Sportwart zeichnet Angi Eder für die Gesamtorganisation verantwortlich, und für unseren „Abteilungsgeldbeutel“ sorgt Gaby Mayer. Das Training der Damen leitet Michael Brosig, das der Minis und der D-Jugend Hans Kosek. Bei dieser Gelegenheit ein ganz herzlicher Dank an die vielen Mütter und Väter, die als Autofahrer, Wäschefrauen und Fans unsere Jugend so großartig unterstützen!

Wenn diese Zeilen den Einen oder Anderen neugierig gemacht und für etwas Basketball-Appetit gesorgt haben: Unsere Trainingszeiten sind für die Minis und die D-Jugend am Montag von 17.15 Uhr bis 18.45 Uhr sowie für unsere Damen am Mittwoch von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, jeweils in der Max-Joseph-Halle. Wer Lust hat, bei uns aktiv oder passiv mitzumachen, soll ganz einfach mal bei uns vorbeischauen, wir freuen uns über jeden Neuzugang!

Hans Kosek



Martin Eibl

Schlosserei · Schmiede · Bauspenglerei

Pfälzer Straße 22
83109 Großkarolinenfeld
Telefon 0 80 31 - 51 67
Telefax 0 80 31 - 59 91 47

K A I N Z W E R B E G M B H

83059 Kolbermoor · Dismas-Reheis-Str. 4 · www.kainzwerbe.de
Tel. 0 80 31/9 15 66 · Fax 9 72 60 · e-mail: Kainzdruck@AOL.COM



Ihr Foto Shop

Elfriede Strasser GmbH

”SERVICE RUND UM ‘S BILD”

PENTAX

Rosenheimer Str. 25 · 83059 Kolbermoor
Tel. 0 80 31 / 9 79 43 · Fax 0 80 31 / 9 93 82



MINOLTA



Karl Reif

Hauptvertretung der Bayerischen Allianz
Sternstraße 1 · 83109 Großkarolinenfeld
Tel.: (0 80 31) 5 09 67 · Fax: (0 80 31) 5 88 61

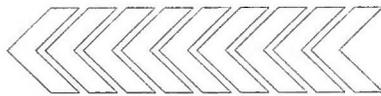
Über Berufsunfähigkeit sollte man einmal nachdenken. Und dann hoffentlich nie wieder.

Zu 90 % sind Krankheiten die Ursache für Berufsunfähigkeit. Und in vielen Fällen reichen die gesetzlichen Leistungen nicht aus. Deshalb hilft das Allianz Vorsorge-Programm bei Berufsunfähigkeit mit einer monatlichen Rente. Ihren persönlichen Vorsorgebedarf errechne ich gerne – Anruf genügt. Hoffentlich Allianz versichert.



„ Immer die erste Wahl ! „

Ried 5
Tattenhausen
83109 Großkarolinenfeld
Tel. 0 80 67/8 08
Fax 0 80 67/73 44



· Unfallinstandsetzung · Reparaturen
· Tuning · TÜV-Abnahme Di. + Do.



KFZ-WERKSTÄTTE

Service mit Qualität



Bauunternehmen

Ihr solider Partner für gutes Bauen!

- Beton- und Maurerarbeiten
- Putzarbeiten
- Umbau und Sanierung
- Schlüsselfertiges Bauen

Bergfeldstr. 2 · 83024 Rosenheim/Westerndorf St. Peter
Tel. 0 80 31 / 8 22 60 · Fax 8 10 05



75 Jahre
PROGRAMMABLAUF
75 - J A H R - F E I E R · 2 4 . 1 1 . 2 0 0 1

– kurzfristige Änderungen möglich –

1 8 : 0 0 U H R

Ökumenischer Dankgottesdienst Heilig Blut

1 9 : 1 5 U H R

Musikalischer Auftakt Max-Joseph-Halle
mit der »Großkarolinenfelder Blasmusik«

1 9 : 3 0 U H R

Eröffnungsansprache Gerd Franzmeier
Grußwort 1. Bürgermeister Bernd Fessler

Grußwort Helmut Schatt, BLSV

Grußwort Rektor Eykman

Grußworte der Gastvereine

Grußwort der Gemeindevereine: Heribert Greiner



75 Jahre
PROGRAMMABLAUF
75 - J A H R - F E I E R · 2 4 . 1 1 . 2 0 0 1

– kurzfristige Änderungen möglich –

a b 2 0 : 0 0 U H R

**Buntes Programm mit den TuS-Abteilungen
und der »Großkarolinenfelder Blasmusik«**

Einmarsch Fußball

Gemeinsames Lied: »Fußball ist unser Leben«

Ehrungen durch Gerd Franzmeier

Einradfahren

Diaschau mit Karl Reif

Einlage Tischtennis

Tanzabteilung

Judo

Basketball

Sketch Ski

Step der Damen

Gemeinsames Lied: »Bayernhymne«

Anschließend geselliges Beisammensein mit Tanz

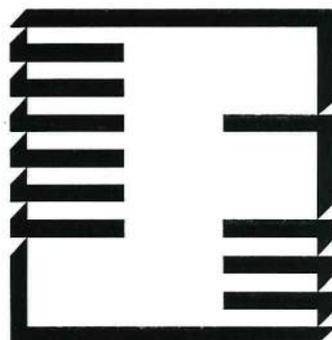


★ FANARTIKEL ★ TEAMSPORT ★ SCHUHE ★

Sporthaus GUTHEIN

Münchener Straße 44 · 83022 Rosenheim · Telefon 0 80 31/21 47-0

TEAMSPORT Info's: Karl Reif · Hotline 0 80 31 / 3 17 98



JOSEF FLECK GmbH & Co.
IMMOBILIEN

Vagener Weg 64
83052 Bruckmühl
Telefon (0 80 62) 10 71
Telefax (0 80 62) 31 86



Rainer Fridgen
Bauunternehmen GmbH

Lindenweg 11 · 83109 Großkarolinenfeld
Tel. Büro: 0 80 31 / 53 90 · Fax 5 95 28
Mobil 0171-24 777 05

- Ausführung sämtl. Rohbauarbeiten
- Umbauarbeiten
- Putzarbeiten
- Sanierungen



Damengymnastik und Wirbelsäulengymnastik

*Besonders freut des Mannes Herz
der Frauenleib, der himmelwärts
sich dehnt und streckt voll Poesie.*

*Des Körpers edle Harmonie
im Spiel mit Keule oder Seil*

gibt Körperkraft und Seelenheil.

*Frei werden Kopf und Herz und Bauch –
und der Gesundheit dient es auch.*

Frei nach diesem lächelnden Blick von Joachim Ringelnatz auf das „Damenturnen“ findet seit Jahren eine immer größer werdende Schar von Großkarolinenfelder Frauen und Mädchen regelmäßig in der Turnhalle zusammen, um – frei von Leistungsstress und Wettkampfdruck – ganz einfach etwas für das körperliche Wohlbefinden und „für ‘d G’sundheit“ zu tun. Unter der fachkundigen Anleitung von Siegrid Wagner und Leona Löffler kommen die Damen zusammen, turnen und „gymnastizieren“, unternehmen Radltouren und fröhliche Wanderungen, widmen sich der Step-Aerobic und den verschiedensten Fitnessprogrammen – kurz, sie tun gemeinsam all das, was Sekretärinnen-Schultern lockert und Hausfrauen-Rücken entspannt, was müde Gelenke erfrischt und nebenbei noch eine Menge Spaß macht.



Wer sich jetzt angesprochen fühlt und etwas gegen das Bächlein oder die knackenden Gelenke tun will, ist in unserem „fröhlichen Haufen“ jederzeit

herzlich willkommen. Ein kleiner „Schnupperbesuch“ tut sicher gut! Und, um auf den ersten Satz zurückzukommen: Auch Männern ist es nicht verboten, an unserer Gymnastik teilzunehmen. Ein paar ganz mutige Exemplare des „starken Geschlechts“ haben schon den einen oder anderen Versuch unternommen und ihn (zumindest bisher) heil überstanden! Also Männer, auf geht’s!

Eishockey

Nach vielen Trainingsspielen auf dem Großkarolinenfelder Weiher war es am 28.03.1983 endlich so weit: 80 Zuschauer waren beim ersten „richtigen Spiel“ in der Bad Aiblinger Eishalle dabei, als wir gegen die Mangfall Sheriffs ein Freundschaftsmatch austrugen. Obwohl das Spiel verloren wurde, war das „Eishockey-Fieber“ in Karo ausgebrochen, und wir gründeten am 04.05.1984 eine eigene Abteilung des TuS Großkarolinenfeld, den Karo EC. Noch im selben Jahr starteten wir in der Rosenheimer Eishockey-Hobbyliga.

Nun spielen wir schon in der 16. Saison in der Hobby-Liga und haben alle Höhen und Tiefen unseres Eishockeysports durchgemacht. Vom Aufstieg in die A-Gruppe, Abstieg in die B- und C-Gruppe, bis zu einem Jahr Liga-Pause war alles dabei. In der letzten Saison 2000/2001 spielten wir in der B-Gruppe, in der wir den 2. Platz belegten, eine Platzierung, die uns für die Zukunft Auftrieb gibt.

Aber nicht nur in der Hobby-Liga, auch bei internationalen Turnieren in Ebbs/Tirol und in Oissach/Kärnten waren wir schon aktiv. Auch in Deutschland waren wir zu Freundschaftsspielen schon viel unterwegs: bis nach Schwenningen, Düsseldorf und Berlin kamen wir auf unseren sportlichen Ausflügen.



Unser letztes Eishockey-Highlight war 1999 unsere 15-Jahr-Feier, als wir mit unserem aktuellen Team ein Spiel gegen die Gründermannschaft des KEC austrugen. Unsere „Oldies“ waren dabei noch ganz gut auf ihren Schlittschuhen unterwegs, und so ging die Partie gerecht 5 : 5 aus.

Von unseren „Gründungsvätern“ sind immer noch drei Spieler bei uns aktiv, die trotz ihres „fortgeschrittenen“ Alters nach wie vor zu unseren Leistungsträgern zählen.

In der letzten Saison wurden vier „Junge“ in die Mannschaft aufgenommen, die sicher mit dafür sorgen werden, dass in Karo noch lange und erfolgreich Eishockey gespielt werden kann. Und wer Lust hat, bei uns mitzumachen, soll sich ganz einfach melden!

Wir freuen uns über jeden Neuzugang.

Alfons Schwerdtel, Abteilungsleiter



*Tiefkühl-
Lebensmittel* *Zollager* *Kühlhaus*

Großhandel *Lagerhaus*



**Frosti
Land**

Frosti Land GmbH · Marienberger Str. 50 · 83109 Großkarolinenfeld · Tel. 0 80 31/590 77 20 · Fax 590 77 10

Gisela Zöllner

ENTSORGUNGSFACHBETRIEB

83109 Großkarolinenfeld

Pfälzerstr. 48 a

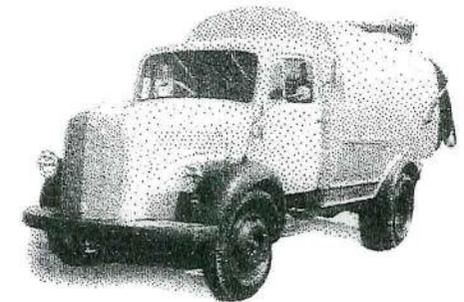
Telefon (0 80 31) 51 51

Telefax (0 80 31) 5 95 80

**ENTSORGUNGSGES
FACHBETRIEB**

Wir sind zertifiziert

Regelmäßige freiwillige
Überwachung nach EibV



**ROSENHEIMER
Bierspezialitäten**



Fußball

Seit nunmehr 75 Jahren besteht der TuS Großkarolinenfeld. Aus der Stammzelle Fußball hat sich ein gemeinnütziger Verein mit verschiedenen Abteilungen gebildet, die eine große Palette der Sportmöglichkeiten, insbesondere den Breitensport abdecken.

Es lässt sich jedoch immer wieder feststellen – und das gilt nicht nur in Großkarolinenfeld – dass die „Fußballer“ als Vertreter einer Sportart, die in der Gesellschaft einen großen Stellenwert besitzt, als Gradmesser und Aushängeschild eines Vereins gesehen werden. So kann man also die Abteilung Fußball getrost als Urkern und somit als Ursprung des heutigen TuS betrachten.

Die Geschichte unserer Abteilung in ihrer personellen, sportlichen und gesellschaftspolitischen Entwicklung innerhalb des TuS kann an dieser Stelle nur im Zeitraffer dargestellt werden; eine umfangreiche Historie würde jeglichen Rahmen einer Festschrift sprengen. Deshalb beschränken wir uns auch auf die Geschichte der Fußballabteilung ab 1945.

Im Juli 1945 „reaktivierte“ ein kleiner Kreis junger Männer unseren FC Großkarolinenfeld. Unter der Leitung von Franz Lämmlein wurde der vom „Alten Wirt“ gepachtete Sportplatz bespielbar gemacht; das erste Spiel fand dann, nachdem von der amerikanischen Besatzungsmacht die Lizenz erteilt worden war, im Oktober 1945 gegen Bad Aibling statt. Trotz der bitteren Niederlage von 0 : 12 ließen sich unsere Mannen nicht unterkriegen und führten weitere Spiele durch.

1946 nahmen wir dann bereits an Verbandsspielen teil; ein zweiter Platz im Kreispokal zeigte den ersten Erfolg. Im selben Jahr wurden auch eine Reserve- und eine Jugendmannschaft gegründet.

Noch im Jahr 1946 übernahm Babtist Kleinmeier die Vereinsleitung. Neben Fußball wurde nun auch Tischtennis gespielt. Eine Theatergruppe unter der Leitung von Philipp Neudecker war eine weitere Variante.

In den folgenden Jahren bis zur Währungsreform hielt sich die 1. Mannschaft recht wacker. Das Spielerdress war ganz weiß, die Hosen (heute kann man darüber nur noch schmunzeln) waren aus amerikanischen Zuckersäcken gefertigt.

Nach der Währungsreform musste der Spielbetrieb aus finanziellen Gründen vorübergehend eingestellt werden.

Im November 1948 übernahm dann Waldemar Kühlmayer das Amt des Vereinsvorstandes. Da er ein begeisterter Turner war und die sportliche Bandbreite des Vereins immer weiter wurde, wurde der FC Großkarolinenfeld auf den heutigen Namen TuS Großkarolinenfeld umbenannt.

Im Jahre 1950 ging dann die Vereinsführung auf Willy Schramm über. Ihm gelang es, den großen Schuldenberg abzubauen und die 1. Mannschaft mit den bis heute bestehenden Vereinsfarben gelb-schwarz auszustatten. Die erste Meisterschaft und der damit verbundene Aufstieg in die B-Klasse gelangen ebenfalls 1950. Leider musste die Mannschaft jedoch ein Jahr später wieder absteigen, spielte aber in der C-Klasse immer eine dominierende Rolle.

Eine große spielerische Leistung in den fünfziger Jahren war das zweimalige Erringen des so genannten Schiedsrichterpokals (vergleichbar mit dem heutigen Sparkassenpokal).

Im Jahre 1952 wurde dann Georg Schenk zum 1. Vorstand gewählt. Ihm zur Seite standen Heinrich Härter, Simon Huber, Michael Schmid und Josef Bureiter. Vorstand Schenk stand 1956 vor der bis dato schwierigsten Aufgabe des Vereins: ein neuer Sportplatz musste gefunden werden, denn die Kampfstätte zwischen Aschbach und Rott fiel der Bachzusammenlegung zum Opfer.

Dank Pfarrer von der Grün konnte der derzeit bestehende Hauptplatz an der Bahnlinie angepachtet und dem TuS zur Verfügung gestellt werden. Die Platzeinweihung fand im Oktober 1957 statt. Das Vereinsheim, Insidern als „Baracke“ bekannt und nostalgisch in Erinnerung, folgte 1959. Mit Wurstsemmeln von der Anni Lotterer und später dann von der Christl Siebert versorgt und rund um den Kanonenofen sitzend, wurden so manche Spiele bis in die frühen Morgenstunden diskutiert.

Es wurde aber auch noch Fußball gespielt. So wurde der Kreis der Spielgegner immer größer und breiter gefächert. Freundschaftliche Beziehungen entstanden zu Vereinen aus dem Großraum München und sogar grenzüberschreitend zum FC Ebbs aus Tirol.

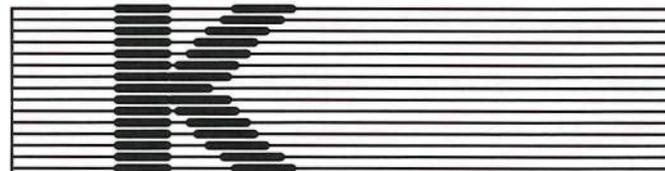
Eine neu gegründete Reservemannschaft wurde von Ludwig Jegg und ab 1963 von Rupert Reiter geleitet. Die Jugendmannschaft stand unter der Betreuung von Willy Schramm und später Ludwig Jegg. Im Jahre 1962 wurde die erste AH-Mannschaft gegründet und erreichte unter der Leitung von Simon Huber und später Karl Lotterer beachtliche spielerische Erfolge.



PFÄLZERSTRASSE 65 · 83109 GROSSKAROLINENFELD
TELEFON 0 80 31/59 97 45 · FAX 59 97 43

NATÜRLICHE OBERFLÄCHEN

- ▲ MASSIVHOLZ- UND
EINBAUMÖBEL
- ▲ EINRICHTUNGEN
ALLER ART
- ▲ TÜREN UND FENSTER
- ▲ WINTERGÄRTEN



JOHANN KOSEK

BAU-PLANUNGSBÜRO

BERATUNG
PLANUNG
BAULEITUNG
CAD

ZIEGELWEG 9
83109 GROSSKAROLINENFELD
TELEFON 0 80 31 / 5 09 77
TELEFAX 0 80 31 / 5 06 55
E-MAIL j.kosek@t-online.de

Schreinerei GARNREITER

Meisterbetrieb für Innenausbau

Schlößlstraße 8
83024 Rosenheim
Tel. 0 80 31 / 8 66 01
Fax 0 80 31 / 8 98 90

- Einbauküchen nach Maß
- Badmöbel
- Eckbankgruppen
- Herstellung und Vertrieb
von Fenstern und Türen



Bereits 1960 hatte die 1. Schülermannschaft unter der Leitung von Georg Schenk die oberbayerische Vizemeisterschaft errungen.

Ein Höhepunkt in der Geschichte der Fußballabteilung war der Aufstieg der 1. Mannschaft in die B-Klasse 1966 unter Trainer Theo Schierl.

Nach dem Tod von Georg Schenk übernahm abermals Willy Schramm im Juli 1969 die Vereinsleitung. Ebenfalls im Jahr 1969 wurde die Aufteilung des TuS in eine Fußballabteilung und eine Damengymnastik vollzogen.

Erster Fußballabteilungsleiter war Werner Brandmeier; ihm zur Seite standen Alfons Fridgen, Reserveleiter Rupert Reiter; Reinhard Müller und Anton Mayer übernahmen die Jugendabteilung. Leider musste die 1. Mannschaft in diesem Jahr wieder absteigen. Karl Lotterer und Franz Deckert waren im Schülerbereich tätig.

Ab 1971 war dann Josef Grabl als Nachfolger von Werner Brandmeier für die Fußballer im TuS verantwortlich.

Im Jahr 1972 gelang dann unter Trainer und Abteilungsleiter Detlef Braun (heutiger Leiter der Sportschule im BGS in Bad Endorf) zum dritten Mal der Aufstieg in die B-Klasse.

Die Teilung der Stammzelle Fußball setzte sich nun in der Gründung einer Skiabteilung und Tischtennisabteilung im Jahre 1973 fort. Als Gründungsmitglieder waren aber jeweils sportbegeisterte Fußballer maßgeblich beteiligt. Besser so, es waren Fußballer, die nebenbei noch andere Sportarten betrieben und so das Vereinsleben abwechslungsreicher gestalteten. Im Jahre 1973 konnte der jetzige Nebenplatz an der Rott von der Familie Härter angepachtet werden.

Die 1. Mannschaft, faktisch die Fußballabteilung, wurde 1975 von Karl Kapaun übernommen und geleitet. Karl Reif gründete eine D- und E-Jugend; der Spielbetrieb wurde 1975/76 aufgenommen.

Konnte man nach einem Sieg im Relegationsspiel den Abstieg aus der B-Klasse nochmals vermeiden, so musste man ein Jahr später dann doch den bitteren Weg in die untere Klasse antreten.

Die Abteilungsleitung wechselte in den folgenden Jahren ständig, bis 1982 Klaus (Nick) Müller erstmals Abteilungsleiter wurde.

Zwischenzeitlich, 1979/80, war vom Hauptverein in Zusammenarbeit mit der Fußballabteilung das lang ersehnte neue Sportheim erstellt und bezogen worden. In unzähligen Arbeitsstunden war das neue Heim, die jetzige „Max-Joseph-Stubn“, von freiwilligen Hel-

fern gebaut worden. Dennoch denkt man noch manchmal wehmütig an die gute „alte Baracke“ zurück. Die Atmosphäre und das Flair waren doch irgendwie familiärer.

In der Saison 1984/85 war es dann wieder soweit: Unter Trainer Franz Lampe gelang der erneute Aufstieg in die B-Klasse. Leider folgte aber auch prompt wieder der Abstieg nach der Saison 1987/88. Nach vorzeitiger Beendigung der Amtszeit von Nick Müller übernahm 1987 Klaus Markl kommissarisch die Abteilungsleitung. Die Neuwahlen im Jahre 1989 brachten Karl Ludwig und Franz Klopfer als die neuen Abteilungsleiter hervor.

Trotz vieler Trainerwechsel und Spielertransfers gelang es aber leider nicht, die 1. Mannschaft wieder in die nächsthöhere Spielklasse zu bringen. Sportliche Erfolge, insbesondere im Jugendbereich, waren dennoch zu verzeichnen. Der Reservemannschaft gelang es viermal in Folge, die Meisterschaft zu erringen.

Die endgültige Lösung der Abteilung Fußball in verwaltungstechnischer und vereinsorganisatorischer Hinsicht vom Hauptverein hatte sich mittlerweile in den achtziger Jahren vollzogen. Weitere neue Abteilungen hatten sich gegründet, der Verein nahm mittlerweile Dimensionen an, die sich nur mehr in den Abteilungen separat bewältigen ließen.

Für viele war es Neuland, die Abteilung in verwaltungstechnischer Hinsicht zu führen. Dennoch gelang es den Verantwortlichen mit Bravour, eine homogene und autarke Abteilung auf die Beine zu stellen. Von 1995 bis zum 29.06.2001 wurden dann die Geschicke der Fußballabteilung von Sebastian „Wast“ Baumann und Fritz Heinrich geleitet.

Mit großen Engagement, mit Ausdauer und Beharrlichkeit sowie beispiellosem Einsatz gelang es ihnen, die Arbeit ihrer Vorgänger fortzuführen und die Abteilung so zu formen, wie sie sich heute präsentiert. Unterstützt von zahlreichen ehrenamtlichen Trainern und Funktionären gelang es, die „Fußballer“ aus Karo wieder im Landkreis salonfähig zu machen.

Hauptaugenmerk waren die Förderung der Jugendarbeit und die damit verbundene sportpolitische Verantwortung innerhalb der Kommune. Manche Trainer sahen und sehen sich nicht nur in der Funktion des Sportlehrers, sondern auch als Erzieher und Sozialpädagogen.

Über 16 Meisterschaften, acht Aufstiege in die kreishöheren Klassen, 10 Vizemeisterschaften, zahlreiche Siege bei Landkreisolymp-



WÄSCHEREI • HEISSMANGEL
HOLZNER

Großkarolinenfeld

☎ 0 80 31 / 51 71

Rosenheim

☎ 0 80 31 / 3 42 84

Attel am Inn

☎ 0 80 71 / 102 801



Polsterei Zöllner

Reparatur & Neuanfertigung

Pfälzerstraße 48 b • 83109 Großkarolinenfeld

Telefon (0 80 31) 53 52



Reifen-Service *Härter Willi*

Max-Josef-Straße 12 • 83109 Großkarolinenfeld

Telefon 0 80 31 / 52 52 • Telefax 0 80 31 / 5 87 03



piaden und Hallenmeisterschaften waren zu verzeichnen. Der Aufstieg der B-Mannschaft und zuletzt der zweimalige Aufstieg der A-Jugend in die Kreisliga rundeten die sensationelle Entwicklung ab.



Derzeit „kicken“ ca. 155 Kinder und Jugendliche in den Nachwuchsmannschaften – ein erfreulich hoher Anteil der zur Zeit 303 Mitglieder starken Fußballabteilung.

Zwischenzeitlich konnten aus der „Kapitalanlage Jugend“ sieben Spieler in die Seniorenmannschaft integriert werden; die Aussichten für eine schlagkräftige Truppe über Jahre hinweg sind glänzend (Anmerkung der Redaktion: Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Festschrift im November führten unsere ersten Herren die Tabelle in der A-Klasse an!).

In puncto Entwicklung musste die Fußballabteilung Investitionen und Sachwerte im Umfang von ca. DM 90.000,- aufwenden, um den Spielbetrieb durchführen zu können. Dazu bedurfte es gewaltiger Anstrengungen und hohen persönlichen Engagements. Und ohne die große Hilfe von allen Seiten, vornehmlich der Sponsoren Fußball, wäre dies nie möglich gewesen.

Die Abteilung Fußball bildet somit nach wie vor die Basis und den Grundstock für den Hauptverein; der Wastl und der Fritz können stolz darauf sein.

Das absolute High-Light war jedoch die Hauptplatzsanierung von 2000 bis August 2001.

In beispielloser Weise und in unermüdlichem Schaffen schaffte es Wastl Baumann mit seinen Leuten, ein Schmuck- und Aushängeschild für den Hauptverein und für die Gemeinde zu erstellen.

Viele bürokratische, verwaltungstechnische, finanzielle, arbeitstechnische, logistische Voraussetzungen mussten besprochen, geklärt und entschieden werden, um den Hauptplatz konkurrenzfähig in der Fußballszenen zu machen. Ohne Hauptplatz hätte die Abteilung Fußball keine Zukunft gehabt. Aus dem Gesamtumfang des Projektes auf Details einzugehen, wäre abendfüllend.

Es muss jedoch angeführt werden, dass 77 Arbeitseinsätze, durchgeführt von ca. 60 tatkräftigen Arbeitern in ca. 1.700 Stunden Eigenleistung nötig waren, um den neuen Platz und das Flutlicht am Nebenplatz zu erstellen.

Grundvoraussetzung war jedoch der finanzielle Rahmen. Ohne die großen Beträge der Hauptsponsoren Niedermeier, Härter oder Spachmüller, der vielen Sponsoren und Leute aus der Abteilung und ohne die finanziellen Mittel des Hauptvereins und der Gemeinde Großkarolinenfeld wäre es nicht möglich gewesen. Zusätzlich zu diesen Quellen gelang es der Abteilung in einer Haussammlung nochmals DM 15.000,- zu „hamstern“. Somit konnten seitens der Abteilung DM 40.000,- für die Sanierung bereitgestellt werden.

Ebenso beispiellos ist der Umstand, dass die Hauptplatzsanierung ausnahmslos in Eigeninitiative der Abteilungsleitung unter der Federführung von Wastl Baumann und Fritz Heinrich erfolgte. Sie können stolz sein auf ihren Platz. Ihrer Leistung gebühren Anerkennung und höchster Respekt!

Der neuen Abteilungsleitung mit Nick Müller ist zu wünschen, dieses geschaffene Werk zu erhalten, ggf. zu verbessern und die Nebenplätze weiter zu optimieren. Es gibt noch viel zu tun.

75 Jahre sind eine lange Zeit. Man sieht dennoch, dass alles wie im Flug vergeht; so manchem Leser wird es vorkommen, als ob es erst gestern gewesen wäre.

Einige Männer der Fußballabteilung, gerade viele Männer der ersten Stunde, mussten bereits von uns gehen. Es sei ihnen an dieser Stelle gedankt: Ohne sie gäbe es die Abteilung Fußball nicht.

Unter den bis heute geschaffenen Voraussetzungen, mit dem unermüdlichen und idealistischen Einsatz aller Verantwortlichen, Trainer, Funktionäre und Betreuer sowie unter Beachtung aller sportlichen und kameradschaftlichen Fairness können wir optimistisch in die Zukunft blicken!

Nick Müller
1. Abteilungsleiter



Sichere Zukunft heißt „Future“



Demn bei „Future“, dem flexiblen Einsteiger-Programm der Allianz, haben Sie fünfmal Sicherheit pur. Zum Beispiel mit einer Unfall-, Haftpflicht-, Hausrat-, Verkehrs-Rechtsschutz und Lebensversicherung. Für alle unter 25 Jahren. Und schon ab 35 EUR im Monat. Entscheiden Sie selbst, wie viel Sicherheit Sie wollen.

Hoffentlich Allianz versichert.

Hans Schwerdtel

Bankkaufmann – Versicherungsfachmann (BWW)
Hauptvertreter der Frankfurter Allianz Versicherungsgesellschaften
Max-Josef-Straße 11 · 83109 Großkarolinenfeld
Telefon (0 80 31) 5 97 91 · Telefax (0 80 31) 5 96 85



Ihr Fachgeschäft für Parkett-,
Teppich-, Kork- und Kunststoff-
böden, Verlegen, Schleifen u.
Versiegeln von Parkettböden



83109 Großkarolinenfeld
Bahnhofstraße 4
Tel. 0 80 31/56 73 + 51 63 · Fax 5 02 04
<http://www.Parkett-Hildebrand.de>
E-Mail: Hans-Hildebrand-GmbH@t-online.de



KAROLINEN-APOTHEKE

M.P. Martin

83109 Großkarolinenfeld
Telefon 0 80 31 / 53 07

*Wir sind immer
für Sie da!*





Judo

Für diejenigen Leser, die sich mit unserer Sportart nicht so genau auskennen, zunächst ein kurzer Blick in die Lexikothek:

„Judo, Ju-Do, Diu-Do, eine der Budo-Sportarten, von dem Japaner Jigoro Kano um 1880 aus dem Jiu-Jitsu entwickelter Kampfsport, bei dem alle rohen und gefährlichen Griffe verboten sind. Gekämpft wird auf einer 5 x 5 bis 10 x 10 Meter großen Matte; die Kampfzeit ist vor dem Wettkampf zu vereinbaren, sie soll nicht weniger als drei Minuten und nicht mehr als 20 Minuten betragen. Jeder Kämpfer versucht, durch Anwendung der verschiedenen Griffe seinen Gegner zur Aufgabe zu zwingen oder einen Punktesieg zu erringen. In der Judo-Technik unterscheidet man gymnastische Übungen, Fallübungen, Würfe (Fuß- u. Bein-, Hüft-, Arm-, Schulter- u. Oberwürfe) und Griffe (Halte-, Hebel- und Würgegriffe). Die Kampfkleidung (Judogi) besteht aus der weißen Kampfjacke (Kimono), der Hose (Zubon) und dem vier Zentimeter breiten Gürtel, an dessen Farbe der (Schüler- oder Meister-) Grad zu erkennen ist. Die deutschen Judokämpfer (Judoka) sind im Deutschen Judo-Bund organisiert“

Die Gründung unserer Abteilung:

Ausgehend von den im differenzierten Sportunterricht an unserer Hauptschule gemachten positiven Erfahrungen mit Judo, wurde im Jahre 1994 auf Initiative des damaligen Sportlehrers und Judokämpfers Klaus Sebald die Abteilung Judo des TuS Großkarolinenfeld ins Leben gerufen. Den im Schulsport aktiven Judoka sollte damit auch außerhalb der Schule eine Gelegenheit geboten werden, ihren Sport weiter aktiv zu betreiben.

Judo fand von Anfang an eine überraschend hohe Frequenz in der gesamten Gemeinde. Neben vielen jugendlichen Schulsportlern fanden auch ehemalige Judo-Wettkämpfer und eine ganze Reihe jugendlicher und erwachsener Anfänger ihren Weg in die Abteilung. Bereits im Gründungsjahr wurde eine Mitgliederzahl von 71 erreicht, ein Beleg dafür, dass für Judo eine echte Marktlücke in Großkarolinenfeld bestand.

Die Entwicklung der Abteilung:

Die ersten Jahre standen ganz im Zeichen der Aufbauarbeit. Im Trainingsbereich stand zunächst nur Klaus Sebald als qualifizierter Trainer und Ausbilder zur Verfügung. Die Abteilung selbst wurde in dieser Zeit und lange darüber hinaus von Evi Demuth, unterstützt durch unsere ebenfalls langjährige Schriftführerin Elisabeth Müller,

geleitet. Diese Zeit hieß „Judo-lernen von der Pike auf“, auch und gerade was die administrative und sportliche Verankerung der Abteilung im TuS und im Bayerischen Judoverband anbelangte. Sie ist unser Fundament, auf dem wir auch heute noch stehen.

Doch unser aller Begeisterung für Judo konnte nicht verhindern, dass viele unserer erfahrensten Judoka mit ihrem Eintritt ins Berufsleben nach und nach der Abteilung den Rücken kehrten. Leider gelingt es gerade im Judo eher selten, einen größeren Anteil der jungen Aktiven in den Erwachsenenbereich zu übernehmen. Dennoch bleiben die ersten sportlichen Erfolge dieser Zeit besonders in Erinnerung, zum Beispiel die Siege von Marinus Wiederer und Manfred Kremser beim Drei-Helmen-Turnier in Landshut 1996 oder die Erfolgsserie von Stephan Goldammer im Rahmen der Qualifikationsturniere zur Bayerischen Einzelmeisterschaft 1997, die er als bayerischer Vizemeister seiner Kategorie beendete. Die Gewissheit, sportlich neben den etablierten Vereinen bestehen zu können, hat unserer Abteilung viel Antrieb für ihre weitere Entwicklung im Wettkampfsport gegeben.

Mit dem Weggang von Klaus Sebald aus Großkarolinenfeld verlagerte sich auch der Übungsleiterbereich zunehmend auf weibliche Schultern. Brigitte Gebelein qualifizierte sich nach ihrer Braungurt-Graduierung mit viel Engagement und Eigeninitiative zur Fachübungsleiterin Judo. Gemeinsam mit Stephan Goldammer, ebenfalls Braungurtträger, zeichnet sie seither für unser Jugend- und Erwachsenenentraining verantwortlich. Beide haben sehr viel zum sportlichen Aufbau unserer Abteilung beigetragen. Alle heute für Großkarolinenfeld auf Wettkämpfen meist sehr erfolgreich startenden Judoka haben von Anfang an in unserer Abteilung gelernt und sind damit „echte Eigengewächse“ des TuS.

Wettkampferfolge:

Unter unserem neuen Abteilungsleiter Klaus Gallin haben wir seit 1999 unsere Wettkampftätigkeiten wieder sehr weitgehend intensiviert. Insbesondere im Bereich U11 und U15 waren viele Talente nachgewachsen, die sehr stark auf Wettkämpfe drängten und von der Abteilung hierin auch in jeder möglichen Hinsicht unterstützt und gefördert werden sollten.





- Biosthetik
- Frisur
- Styling
- Pflege
- Kosmetik
- Make up
- Nagelstudio
- Haarverlängerung



haarstudio maria boden

Efeustraße 4
83109 Großkarolinenfeld
Telefon 0 80 31 / 9 53 61

Bücher ...

... und noch viel mehr!

Buchhandlung **Vogl**
Max-Josef-Straße 5
Großkarolinenfeld
Tel. (0 80 31) 5 91 65

Raumgestaltung Schumann

Schumann GbR
Waldmeisterstraße 7
83109 Großkarolinenfeld

Büro 0 80 31/54 72
Fax 0 80 31/5 97 89

Handy 0171-803 39 07
0171-804 10 48
E-Mail: SchumannGbR@gmx.de

Geschäftsrenovierungen Polstern Parkett PVC
Sonnenschutzanlagen Teppich Linoleum





Nach der Devise „Nur wer hingeht, kann auch gewinnen!“ haben unsere Judoka inzwischen viele tolle Erfolge nach Hause getragen. Es ist hier nicht möglich, allen Wettkämpfern und Siegern gerecht zu werden, doch es ist eine gute Gelegenheit, unseren männlichen und vor allem unseren weiblichen Judoka, die uns ja auch sportlich nach außen präsentieren, insgesamt für ihren anhaltenden Einsatz zu danken. Wir verfügen inzwischen über einen sehr verlässlichen Wettkampfkader in den Kategorien U11 bis U17, der knapp fünfzehn Judoka, davon zehn Mädchen, umfasst. Ohne die Leistungen der anderen zu schmälern, dürfen unsere bisher erfolgreichsten Judoka, Timo Kumbein und Veronika Briehle, hervorgehoben werden, die uns in vielen regionalen Turnieren bis hin zu Bezirks- und Landesmeisterschaften mit herausragenden Ergebnissen gut vertreten haben. Darüber hinaus freuen wir uns, dass wir uns auch über mangelnden Wettkampfnachwuchs nicht beklagen müssen.

Allen, die während der Saison nicht an Wettkämpfen teilnehmen dürfen oder wollen, wird auf unser jährlich durchgeführten Vereinsmeisterschaft die Gelegenheit zum Wettkampf in der vertrauten Umgebung geboten. In den verschiedenen Kategorien treten regelmäßig um die dreißig Judoka gegeneinander an. Die Vereinsmeisterschaft ist ein Höhepunkt unseres Vereinsjahres und wird auch von den Eltern als Zuschauer stark besucht. Der Titel des Vereinsmeisters ist der höchste in der Abteilung vergebene sportliche Titel und darf mit einigem Stolz getragen werden.

Breitensportaktivitäten:

Auch die durch den Deutschen Judobund 1996 gestartete Breitensportinitiative findet in unserer Abteilung nachhaltige Unterstützung. Insbesondere unsere „Judo-Safari“, an der Jugendliche bis zu 14 Jahren teilnehmen können und die in den Teilen Judo-Wettbewerb, Malwettbewerb und leichtathletischer Wettbewerb ausgetragen wird, wird von unseren kleineren Judoka immer wieder begeistert angenommen – wohl nicht zuletzt wegen der originellen Judoanfänger, die hier gewonnen werden können und bereits viele Judoanzüge zieren. Die Judo-Safari wurde heuer bereits zum dritten Mal durchgeführt.

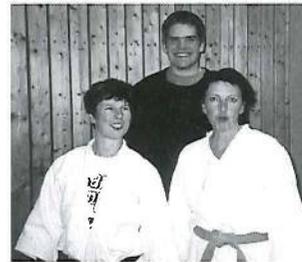
Anfang 1997 wurde durch unser Abteilung erstmals auch ein Selbstverteidigungskurs organisiert. Angesprochen waren hierbei Mädchen und Frauen, die an zehn Abenden unter der Leitung eines externen Referenten die Grundlagen der Selbstverteidigung erlernen. Der Kurs wurde sehr gut angenommen. Leider ist es schwierig, geeignete Referenten hierfür zu finden, die Judo-Abteilung wird

sich künftig stärker in dieser Richtung engagieren.

Seit mehreren Jahren treten wir auch erfolgreich bei den Landkreis-Olympiaden des Landkreises Rosenheim in der Kategorie Judo an. Da die Gesamtzahl der teilnehmenden Vereine aber stetig rückläufig ist, ist diese schöne Veranstaltung leider ernsthaft in Frage gestellt. Von unserer Seite aus möchten und werden wir dieser Tendenz nach Kräften entgegenwirken.

Ausblick:

Die anfänglich recht hohe und zunächst wieder rückläufige Mitgliederzahl unserer Abteilung hat sich nunmehr seit mehreren Jahren bei über siebzig Mitgliedern stabilisiert. Judo wird von den Eltern als sinnvolles Freizeitangebot für ihre Kinder wahrgenommen, die das Gros unsere aktiven Mitglieder bilden. Jedes Jahr kommen im Kinder- und Jugendalter etwa zehn bis fünfzehn Neulinge hinzu. Erwachsene Anfänger dagegen finden weit weniger häufig zum Judo, obwohl dieser Sport, in einem vernünftigen Rahmen betrieben, einen wesentlichen Beitrag zur allgemeinen Fitness und Beweglichkeit leisten kann.



Judo folgt den zwei Prinzipien „Siegen durch Nachgeben“ und „Gemeinsames Wohlergehen“. Das Judotraining erfordert Geduld, Beharrlichkeit und Rücksichtnahme auf den Partner. Ausgehend von der Erkenntnis, dass eine auf einem bestimmten Gebiet erworbene Erfahrung auch auf andere Handlungen des Menschen Einfluss ausübt, soll Judo den Übenden veranlassen, eine ähnliche Haltung auch im täglichen Leben einzunehmen. In diesem Sinne ist Judo auch ein Beitrag zur allgemeinen Gewaltdiskussion und –prävention.

Last but not least unsere Trainingszeiten:

Montag	17.00 Uhr bis 18.45 Uhr	Kinder und Jugend
	18.45 Uhr bis 20.00 Uhr	Wettkampftraining
Donnerstag	17.00 Uhr bis 18.45 Uhr	Kinder und Jugend
	18.45 Uhr bis 20.30 Uhr	Erwachsene

in der Sporthalle der Hauptschule an der Pfälzer Straße.

Peter Harant, Schriftführer Judo-Abteilung



Jugendabteilung

Die Jugendabteilung des TuS Großkarolinenfeld ist bereits zweiundzwanzig Jahre alt und trotzdem immer noch frisch und unverbraucht. Und dies hängt in erster Linie mit den beiden „Jugendhüptlingen“ Daniela Beutrock und Martin Resch zusammen, die es mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Helfer und „Junioren“ immer wieder geschafft haben, den Großkarolinenfelder Kids attraktive Angebote und vor allem Ferienlager zu servieren.

So konnten allein seit 1996 mehrtägige Fahrten nach Isny, Burg hausen und Trausnitz, Haidmühle, Coburg und Pullman City durchgeführt werden, die bei den Kindern auf ungetrübte Begeisterung stießen, die ihnen immer wieder Appetit machten auf Mehr und zeigten, dass es bei einem Sportverein eine ganze Menge mehr geben kann als „nur“ Sport.

Wesentlich war und ist für uns dabei das Grundprinzip, diese Ferienlager nicht nur Vereinsmitgliedern anzubieten, sondern für alle Kinder offenzuhalten, die mitmachen wollen. Denn der Bedarf ist riesig, und die Möglichkeit an Ferienfahrten oder interessanten und geeigneten Veranstaltungen teilzunehmen, ist für Kinder, die außerhalb Rosenheims wohnen, leider „nicht ganz so groß“, um es freundlich auszudrücken.



Damit erfüllt die Jugendabteilung des TuS Großkarolinenfeld auch eine in unseren Augen sehr wichtige soziale Aufgabe sowohl unserer Gemeinde als auch vor allem den Familien gegenüber, die sich aufwendige Ferienfahrten nicht immer so leisten können.

Denn die Unkostenbeiträge, die die Teilnehmer zu zahlen haben, bewegen sich an der untersten Grenze, nach dem Motto: „Verluste trägt die Jugendabteilung“. Dass sich mit dieser Einstellung des TuS auch ein gutes Stück Sympathiewerbung verbindet, sehen wir immer wieder an Neueintritten in den Wochen nach einem Ferienlager.

Einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit sieht die Jugendabteilung in der tatkräftigen Hilfe beim jährlichen Dorffest, beim Bürger- und Sportlerball, beim Waldfest im Mertl-Wald und vor allem bei unse-

rem „Erster-Mai-Wandertag“, der sich über die Jahre hinweg einer stetig wachsenden Beliebtheit erfreut.

Bei diesem „Familienwandertag“ im wahrsten Sinne des Wortes bekommen wir in Planung und Organisation seit Jahren immer wieder große Hilfe von unserer Helga Kubaschewski, ohne die wir uns den 1. Mai gar nicht mehr vorstellen können. An dieser Stelle ganz, ganz herzlichen Dank, liebe Helga!

Doch so langsam kommt auch die Leitung unserer Jugendabteilung „in die Jahre“, Beruf und Berufsausbildung lassen bei aller Begeisterung immer weniger Zeit übrig. Daniela und Martin schaffen es beim besten Willen nicht mehr, eine „Wachablösung“ ist unvermeidlich. Und deshalb auch an dieser Stelle ein großer Appell an alle, die Freude und Zeit mit einbringen können und eine gute Portion Verständnis für unsere Kids: Kommt und helft uns, die Jugend nicht nur im TuS braucht euch und eure Hilfe!

Und ohne diese Hilfe von Müttern und Vätern, von großen Schwestern und Brüdern, von Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen haben wir gar keine Chance, weitere Schritte zu gehen: So sind wir zum Beispiel „guter Hoffnung“, ab dem nächsten Jahr auch für die Kleineren, für die Sechs- bis Zehnjährigen, die in den großen Programmen von Vereinen und sozialen Organisationen ganz einfach zu kurz kommen, Fahrten und Lager anzubieten.

Anfangen möchten wir gerne vielleicht mit dem einen oder anderen Wochenende, mit einzelnen Festen und Feiern, mit kindgerechten Kursen und Programmen, die nicht an irgend eine bestimmte Sportart gebunden sind und aus denen dann mehr werden kann im Laufe der Zeit.

Dass wir mit einer solchen Erweiterung unserer Angebote „offene Türen einrennen“ würden, wissen wir. Und damit müsste noch lange nicht das „Ende der Fahnenstange“ erreicht sein. Es gibt ja noch so viel mehr, was wir tun könnten für unsere Kinder. Aber dazu brauchen wir Helfer, engagierte und zupackende Mitstreiter, die sich mit Freude zur Verfügung stellen und auch dann durchhalten, wenn es vielleicht einmal stressig wird. Die ehrenamtlich arbeiten und keinen Lohn bekommen. Außer dem „Danke!“ der Kinder.

Unser herzlicher Dank gilt auch an dieser Stelle all denen, die sich in den zweiundzwanzig Jahren eingesetzt haben für unsere Jugendabteilung, für unsere Kinder. Ganz besonders bedanken wir uns bei Daniela Beutrock und Martin Resch. Alles Liebe und Gute für Euch, und bleibt uns (wenn nicht mehr mit Tat, so doch mit Eurem Rat) erhalten!

Gerd Franzmeier, Vorstand des TuS Großkarolinenfeld



Kinderturnen

Vor mehr als zehn Jahren hat der TuS Großkarolinenfeld die Sparte „Kinderturnen“ gegründet. 1997 wurde die Leitung an Renate Feldhaus übertragen, und seitdem führt sie ihre Tätigkeit als Übungsleiterin mit großem Engagement und zur Freude der zahllosen Kinder, die inzwischen „durch ihre Hände gegangen“ sind, aus.

Während dieser Zeit ist der Zuwachs an vier- bis sechsjährigen Kindern immer größer geworden, so dass die Teilnehmerzahl in dieser Altersgruppe selten unter 30 liegt. Ein großer Teil der Kinder bleibt aber auch nach dem Erreichen der Altersgrenze den Turnstunden treu und wechselt dann in die Gruppe der Kinder ab sieben.

Es ist erfreulich zu sehen, welche Fortschritte gerade in dieser „älteren“ Gruppe erreicht werden. Dies macht sich vor allem dann bemerkbar, wenn unsere Kinder vom Übungsziel der ersten Gruppe, zum Beispiel dem Sprungbrett, den nächsten Schritt zum Bockspringwagen. Obwohl diese Umstellung sehr schwer ist, schaffen sie es mit Bravour! Auch diese zweite Gruppe hat einen regen Zulauf zu verzeichnen.

Obwohl die Entwicklung in der Sparte „Kinderturnen“ also sehr positiv ist, muss auch eine Schattenseite erwähnt werden. Diese liegt in der leider sehr begrenzten Nutzungsmöglichkeit der Turnhalle. Trotz eindringlicher Bitten seitens der Abteilungsleitung und der Eltern sowie des TuS-Vorstandes war es für die Schulleitung bisher nicht möglich, dem Kinderturnen etwas mehr Zeit für den aufwendigen Auf- und Abbau der Geräte einzuräumen. Die von der Schule angebotene Alternative, das Kinderturnen auf den Freitagnachmittag zu verlegen, war für die Kinder aus verschiedenen Gründen (Wochenende) nicht „drin“. Als Kompromiss gehen nun die Übungsstunden von der ersten zur zweiten Gruppe nahtlos ineinander über. Dies bedeutet leider, dass für den Aufbau der neuen Geräte und somit für eine abwechslungsreiche und interessantere Möglichkeit des Turnens gerade der zweiten Gruppe kaum mehr Zeit bleibt.

Trotz dieser Beengung bedeutet das Kinderturnen für alle Beteiligten einen kleinen Höhepunkt der Woche, den niemand mehr missen will. Denn über die rein sportliche Betätigung hinaus unterstützt es Selbstwertgefühl und Selbstsicherheit unserer Kinder, ermutigt sie zu Leistungen, die sie sich sonst nur selten zutrauen, fördert den gerade in diesem Alter äußerst wichtigen Gruppen- und Integrati-



onsprozess und beugt – last not least – frühzeitigen körperlichen Fehlhaltungen mit all ihren negativen Folgeerscheinungen vor. Dass viele Kinder nach Erreichen der Altersgrenze inzwischen auch den Weg in die anderen Abteilungen des TuS gefunden haben, erfüllt uns auch mit viel Freude.

Zum Schluß dieser Zeilen noch ein ganz großes „Dankeschön!“ an all die vielen Helfer und Helferinnen, ohne deren tatkräftige Unterstützung das Kinderturnen mit Sicherheit nicht so gut ablaufen könnte. Damit verbindet sich auch die Bitte vornehmlich an die Eltern, uns auch in Zukunft zu helfen, damit das Kinderturnen auch bei weiter wachsender Zahl der Teilnehmer das bleibt, was es in den letzten Jahren geworden ist: eine „Riesensache“ für unsere Kleinen!.

Renate Feldhaus, Abteilungsleiterin



RadSPORT

Die Radsportabteilung ist das (vorerst) jüngste Kind des TuS Großkarolinenfeld, das aber auch schon ganz kräftig „krabbelt“. Nach vielen privat organisierten größeren und kleineren Rennen und Radausflügen in und um Karo wuchs im Lauf der letzten Jahre das Interesse an dieser Sportart in unserer Gemeinde immer mehr, so dass eine kleine Truppe um Alois Schnebinger sich im letzten Winter entschloss, einen eigenen Radsportverein zu gründen. Ein paar kurze und freundschaftliche Gespräche mit der TuS-Vorstandschafft führten dann zu der Überzeugung, gemeinsam könne man es besser packen, und so gründete sich am 2. Mai 2001 die Radsportabteilung des TuS-Großkarolinenfeld – im Übrigen als nunmehr dreizehnte (und sicherlich nicht letzte!) Abteilung des TuS; eine Zahl, die wir alle zusammen als Glückszahl ansehen und als Ansporn, auch in Zukunft weiter in den bürgernahen Breitensport zu investieren. Und, ganz offen gefragt: Welcher Verein im Rosenheimer Landkreis kann auf eine solche Palette der verschiedensten Sportarten blicken?

Die Radsportabteilung des TuS Großkarolinenfeld will den fahrradbegeisterten Bürgern in unsere Gemeinde (und darüber hinaus) die Möglichkeit bieten, bei gemeinsamen Rad-Treffs ihr Hobby zu pflegen und auszubauen. Ziel der Abteilung ist es, für Rennfahrer wie auch für Mountainbiker regelmäßige gemeinsame Touren anzubieten. Darüber hinaus führen wir auch organisierte Radveranstaltungen durch, wie zum Beispiel unser Großkarolinenfelder Radkriterium, das am 26. Mai bereits auf eine außerordentliche Resonanz und Beteiligung stieß. Bei dieser Gelegenheit unser herzlicher Dank an alle, die uns dabei geholfen haben, diese Veranstaltung zu organisieren und zu einem wirklich beeindruckenden Erfolg zu machen!

Auf alle Radsportfreunde, die zu uns stoßen wollen, freut sich die gesamte Abteilungsleitung mit Alois Schnebinger (1. Abteilungsleiter), Josef Steiner (2. Abteilungsleiter), Gabriele Buchner (Schriftführerin), Hermine Schnebinger (Kassierin) sowie Gerd Meindl, Günther Lämmlein und Roland Wenz (Beisitzer).

Alois Schnebinger, Abteilungsleiter

Ski

Anlässlich von Jubiläen zwingt es sich wie selbstverständlich auf, sich mit den Bausteinen des Ganzen zu beschäftigen. In diesem Fall ist ein Baustein des TuS Großkarolinenfeld die Skiabteilung. Gegründet wurde die Skiabteilung am 21. Februar 1979 im „Alten Wirt“ in Großkarolinenfeld. Die Gründungsmitglieder waren: Karl Reif, Bruno Küffler, Hans Necas, Alfred Lengger, Werner Tiefenbacher und der damalige 1. Vorsitzende des TuS, Karl Lotterer. Innerhalb weniger Wochen hatte die Abteilung bereits 147 Mitglieder.

Bereits am 25. Februar des gleichen Jahres fand die erste alpine Vereinsmeisterschaft in Durchholzen statt. Die ersten Vereinsmeister waren Hiltrud Witthoef und Manfred Kubaschewski. Anlässlich der ersten Jahreshauptversammlung am 14. November 1980 wurde die Interims-Abteilungsleitung bestätigt bzw. ergänzt.

Somit bestand die erste komplette Abteilungsleitung aus folgenden Mitgliedern:

- | | |
|----------------------|--|
| 1. Abteilungsleiter: | Karl Reif |
| 2. Abteilungsleiter: | Werner Härter |
| Schriftführer: | Johann Necas |
| Kassier: | Franz Deckert |
| Jugendleiter: | Alfred Lengger |
| Beisitzer: | Max Vollmayer, Bruno Küffler,
Werner Tiefenbacher |

In der Wintersaison 1980/81 wurde bereits mit der ersten Skigymnastik, der Langlauf-Vereinsmeisterschaft, dem Skikurs und der Weihnachtsfeier begonnen. Hierbei ist besonders erwähnenswert, dass der erste Skikurs 101 Teilnehmer hatte. Seit dieser Weihnachtsfeier gestaltete Fred Lengger über viele Jahre in seiner besonderen Art dieses Ereignis.

Der erste Brettlihpferball wurde am 31. Januar 1981 durchgeführt. Der Eintrittspreis betrug 249 Pfennig. Die Anwesenden erlebten zu ersten Mal den Auftritt des „Skiballetts“ mit der Aufführung des Klassikers der hohen Kunst des Balletts, nämlich „Schwanensee“. Diesem Auftritt folgten dann noch viele über die folgenden Jahre verteilt.





1982 wurden bei der in Durchholzen durchgeführten Vereinsmeisterschaft immerhin schon 140 Teilnehmer registriert. In der gleichen Saison wurde unter der Leitung von Fred Lengger und Herwig Schumann die Skigymnastik für Kinder eingeführt. Werner Härter errang zum dritten Mal in Folge die Vereinsmeisterschaft der Langläufer. Vom 02. bis 06. Januar konnte das erste Mal ein Fünf-Tage-Skikurs in eigener Regie angeboten werden. Unsere Skilehrer waren Erwin Bauer, Freddie Sickel und Fred Lengger.

Zum ersten Mal wurde am 06.03.1985 mit der Hauptschule Großkarolinenfeld in Zusammenarbeit mit der Skiabteilung ein Schulskitag in Sachrang abgehalten. Auf Anregung und Initiative von Hans Schneider sen. und Karl Reif trafen sich am 10. Januar 1985 einige Mitglieder zur Neueinführung einer Tourengruppe. Die erste Tour erfolgte am 13. Januar unter Beteiligung von Hans Schneider, Karl-Heinz Krebs, Günter und Klaus Schramm auf die Hochries.

1986 wurde auf Anregung von Langlaufwart Walter Ganserer (der auch in den Vorstand gewählt wurde) ein Loipenspurgerät angeschafft. Demzufolge konnte die Langlauf-Vereinsmeisterschaft rund um Karo durchgeführt werden. Als Strecken waren für die Herren 9km, für die Damen und Schüler 6km und für die Kinder 3km ausgesteckt. Durch den erneuten Sieg im Vergleichsrennen mit dem SV Westerndorf konnte die Skiabteilung den Wanderpokal nun endgültig in Empfang nehmen.

1987 trat dann Wolfgang Huben als Schriftführer in die Abteilungsleitung ein. Am 24.01.1987 fand das inzwischen 8. Vergleichsrennen mit dem ASV Eggstätt mit 211 (!) Teilnehmern statt. Wiederum war der TuS erfolgreich. Durch großzügige Spenden von Tilo Huber und Hans-Peter Haller konnte der TuS-Ski-Bus angeschafft werden. In der Faschingssaison 1988 wurde wegen des großen Andrangs erstmals der Faschingsball zum Wirt von Dred verlegt.

Am 17.11.1989 feierte die Skiabteilung ihr 10-jähriges Bestehen. In seinem Grußwort formulierte der 1. Abteilungsleiter Karl Reif den Wunsch, dass zu den Veranstaltungen der Abteilungen mehr Erwachsene kommen sollten. So waren von den zuletzt 300 Mitgliedern der Skiabteilung nur etwa dreißig zur Jahreshauptversammlung erschienen.



Die sportlichen Aktivitäten im Winter 1990 fielen fast komplett dem Schneemangel zum Opfer.

Wegen des Golfkrieges wurde der inzwischen schon traditionelle Brettluhupferball abgesagt. Als nachgeholte Jubiläumsveranstaltung aus 1990 führte die Skiabteilung im Frühjahr 1991 in Durchholzen das Vergleichsrennen mit dem SV Westerndorf und dem ASV Eggstätt durch. Gewinner: die Skiabteilung des TuS.

Die 13. alpine Vereinsmeisterschaft, die im Jahr 1992 stattfand, wurde erstmals mit zwei Wertungsläufen durchgeführt. Bei idealem Wetter und guten Pistenverhältnissen wurden 12 Wettbewerbe durchgeführt. Die Langlaufsparte führte am 08.03.1992 nach drei Jahren Pause wieder eine Langlaufmeisterschaft durch. Bei den Damen siegte Hermine Schnebinger vor Rita Härter. Bei den Herren erzielte Horst Pelzl vor Gerhard Schreps die Bestzeit.

Die Skisaison 1992/1993 wurde mit der Hauptversammlung am 27.11.1992 im Sportheim eröffnet. Da Karl Reif nach 13-jähriger Tätigkeit nicht mehr kandidierte, wurde Wolfgang Huben als Abteilungsleiter gewählt. Herwig Schumann wurde als 2. Abteilungsleiter bestätigt.

Aufgrund rückläufiger Beteiligung wurde der Brettluhupferball am 14.01.1994 erstmals mit der Fußballabteilung gemeinsam durchgeführt. Im Januar 1994 führten wir an zwei Wochenenden den schon traditionellen Kinder-Skikurs unter der Leitung unseres Übungsleiter-Obmanns Erwin Bauer und seiner zehnköpfigen Crew durch.



Nach vier Jahren Amtszeit wechselte im November 1996 die Abteilungsleitung. Statt Wolfgang Huben wurde der langjährige Übungsleiter und Übungsleiter-Obmann Erwin Bauer neuer Abteilungsleiter.

Bereits im Juli 1997 wechselte die Abteilungsleitung erneut. Tilo Huber wurde als Abteilungsleiter gewählt. In diesem Jahr gedieh die Skiabteilung zu einer sehr regen und in der Öffentlichkeit geschätzten Sportabteilung. Neben dem klassischen Skikurs wurden vermehrt jetzt auch Snowboardkurse angeboten.



Leider zeigte sich zu Beginn des Jahres 2001, dass einige Mitglieder der Skiabteilung aus offensichtlich rein persönlichen Gründen eine Abspaltung vom TuS betreiben wollten. Trotz aller Bemühungen der TuS-Vorstandschaft kam



es letztlich im Frühjahr zum Bruch zwischen der Abteilungsleitung und dem Hauptverein. Sicherlich waren die Betreiber dieser Trennung davon ausgegangen, ein größerer Teil der Abteilung würde „mit fliegenden Fahnen“ mit ihnen zum neuen Winter-Sport-Verein wechseln. Doch zu unserer großen Freude geschah dies nicht. Im Gegenteil: durch das Ausscheiden lediglich einer „Handvoll“ Mitglieder kehrte in der Skiabteilung wieder Frieden ein. Unser aktueller Stand: 276 Mitglieder.

Die in diesem Sommer neu gewählte Abteilungsleitung unter der Führung von Wolfgang Huben hat sich mit Erfolg dafür eingesetzt, dass das Vereinsleben und die sportlichen Aktivitäten in der gewohnten Qualität beibehalten werden und wieder verstärkt auf das gesellige Beisammensein gesetzt werden kann. Denn genau dies war in der Vergangenheit einmal ein Schwerpunkt unserer Abteilung gewesen, der uns viele Freunde gewinnen ließ. Und an diesen Anspruch wollen wir wieder anknüpfen.

Tanzen



Seit Oktober 2000 bietet der TuS Großkarolinenfeld die neue Abteilung „Tanzsport“ an. Die von Linda Schnauer und Carolin Kosek 1995 gegründete Großkarolinenfelder „Tanzmäuse“ sind den Kinderschuhen entwachsen und nunmehr als „TuS-Dancer“ Bestandteil des größten Vereins unserer Gemeinde.

An der stetig wachsenden Tanzgruppe des TuS können sich Jugendliche im Alter von 12 bis etwa 14 Jahren beteiligen; angeboten wird Jazz-Tanz in Formation.

Geleitet werden die TuS-Dancer von Linda Schnauer, die bereits seit dem dritten Lebensjahr mit Ballett, Jazz-Dance, Stepp-Tanz und Latein-Formationstanz erfolgreich ist, und von Carolin Kosek, die seit 1990 tanzt und sogar eine Ausbildung als geprüfte Tanzpädagogin abgeschlossen hat.

Jeden Mittwoch in der Zeit von 18.00 bis 19.00 Uhr treffen sich die TuS-Dancer im Pfarrsaal von Heilig Blut und studieren nach aktuellen Hits neue Formationstänze ein, die schließlich im Fasching und auf Bürgerfesten öffentlich aufgeführt werden. Natürlich werden für die einzelnen Tänze entsprechende Kleider und Kostüme angefertigt, so dass bei den Auftritten der TuS-Dancer ein tolles Showprogramm geboten wird.

Für die TuS-Mitglieder kostet die Teilnahme am Jazz-Dance lediglich DM 10,00 im Monat. Weitere Kosten fallen nicht an, und die Kostüme sind auch schon drin!

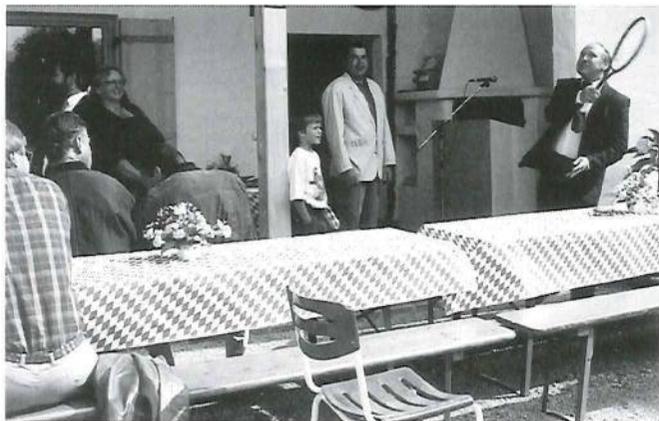
Anmeldung entweder direkt beim Mittwochs-Training oder bei Linda Schnauer (08031/59566) bzw. Carolin Kosek (08031/50658).

Carolin Kosek /
Linda Schnauer





Tennis



Seit 1990 liegt die Leitung der Tennisabteilung des TuS Großkarolinenfeld in den bewährten Händen von Walter Ganserer, der sich bei seiner Arbeit auf langjährige Kollegen in der Abteilungsleitung stützen kann. Nach den turbulenten und extrem arbeitsreichen Jahren der Planung und Verwirklichung unseres TuS-Tennisheims konnten wir uns in den letzten Jahren eines normalen Vereinslebens erfreuen.

In den Jahren ab 1996 galten unsere besonderen Anstrengungen dem Auf- und Ausbau einer starken Kinder- und Jugendgruppe, für die sich vor allem unser damaliger Übungsleiter Marcus Hamberger und die Jugendleiterinnen Irmi Beranek und Silvia Töpfer engagierten. Die Aktivitäten reichten über Schnuppertraining, Ferienprogramm, gezieltes Training im Sommer und Winter, bis hin zu Turnieren für Mannschaften.

Durch diese intensive Betreuung und Förderung konnten wir permanent auf die stolze Zahl von 50 bis 60 Kinder- und Jugendmitgliedern blicken, immerhin ca. ein Drittel unseres gesamten Mitgliederstandes.

Derzeit wird unsere Kinder- und Jugendgruppe geleitet und betreut von unserem Jugendwart und Übungsleiter Matthias Gerum, und wir sind natürlich gerne bereit, weitere am Tennis Interessierte bei uns aufzunehmen.

Auch für die Erwachsenen bietet sich natürlich jede Menge Möglichkeiten. Egal ob als Turnierspieler in einer der Mannschaften, die von Juniorinnen / Junioren über die I. und II. Damen/Herren bis zu Seniorinnen und Senioren meist in gemeinsamen Mannschaften mit der Solidarität in den verschiedenen Kreisklassen spielen. Oder als Hobby-Spieler, die Tennis als Ausgleichssport betreiben und die Geselligkeit im Verein lieben. Es ist für Jeden etwas dabei.

Unsere schöne Anlage und das Vereinsheim wurden für viele Turniere genutzt, es wurde fleißig trainiert, und sie boten Erholung und Spaß für Groß und Klein.

Darüber hinaus sind wir durch unser eigenes Heim auch in der Lage, gesellschaftliche Ereignisse für die ganze Gemeinde auszurichten. Besonderer Beliebtheit bei der ganzen Bevölkerung erfreut sich unser Peter-und-Paul-Feuer, das, wenn Petrus es zulässt, immer ein voller Erfolg ist.

Ein riesiger Spaß ist auch jedes Jahr unsere Faschingsgaudi am Faschings-Dienstag, die bereits ein fester Bestandteil des Großkarolinenfelder Veranstaltungskalenders geworden ist.

Ihr seht, liebe Großkarolinenfelder, bei uns tut sich was – schaut doch mal rein!

Walter Ganserer, Abteilungsleiter

Verantwortlich für Inhalt:

Chronik:	Gerd Franzmeier
Berichte aus den Abteilungen:	die jeweiligen Abteilungsleiter
Bilder:	Gerd Franzmeier, Karl Reif
Druck und Gestaltung:	Kainz Werbe GmbH, Kolbermoor



Tischtennis

Bereits unmittelbar nach dem Ende des 2. Weltkriegs wird in den Räumen der Gaststätten „Mühlthaler“ und „Alter Wirt“ in Großkarolinenfeld wieder Tischtennis gespielt. Unsere „Spieler der ersten Stunde“ sind Meinrad Müller, Albert Rohner, Heinz Knab, Wilhelm Huber, Josef Huber, Bruno Hullin und Ewald Hullin. 1973 gründete dann der damalige 2. Vorstand des TuS, Hans Schneider, eine Tischtennisabteilung, die im Turnraum der alten Volksschule spielen und trainieren kann.

1975 wird die Leitung der Abteilung durch Hans-Hartwig Huber und seine Frau Elisabeth übernommen. Neben den Übungsstunden der Herren werden auch Trainingsmöglichkeiten für Damen, Jugend und Schüler angeboten, die regen Zuspruch finden. Hans-Hartwig Huber ist es auch, der in diesem Jahr eine Herrenmannschaft aufstellt, die wettkampfmäßig Spiele bestreitet. 1976 folgt anlässlich der 50-Jahr-Feier des TuS die erste Vereinsmeisterschaft, die seitdem regelmäßig durchgeführt wird. 1979 übernimmt Kurt Lämmlein das Amt des Abteilungsleiters.

1980 kann die Tischtennisabteilung in die neue Turnhalle umziehen. Die Herrenmannschaft wird zu Verbandsspielen beim Bayerischen Tischtennisverband (BTTV) angemeldet und erringt gleich in der ersten Saison ungeschlagen den Meistertitel Ihrer Liga.



Die Spieler unserer Meistermannschaft: Johann Schlosser, Hans-Hartwig Huber, Josef Schenk, Gerhard Deckert, Klaus Lösch, Hubert Huber, Kurt Lämmlein und Reza Tamjidi.

1981 wird Josef Deckert zum Abteilungsleiter gewählt. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass eine 2. und 3. Herrenmannschaft sowie eine Jugendmannschaft zu Verbandsspielen angemeldet werden können. Zum sportlichen Höhepunkt wird der Gewinn des 2. Volksfestturniers in Karo durch die erste Herrenmannschaft.

1983 übernimmt Alois Maier die Abteilungsleitung. Ihm gelingt die Verpflichtung des ehemaligen Bayerischen Verbandstrainers Walter Grabner als Trainer und die Anmeldung einer Schülermannschaft. Die 1. Herrenmannschaft gewinnt auch das 3. Volksfestturnier. Bei den Kreismeisterschaften erringt Hans Schlosser den Titel in der D-Klasse und gewinnt zusammen mit Gerhard Deckert auch die Doppel-Meisterschaft.

1984: Die ersten Herren schaffen den Aufstieg in die 1. Kreisliga. Gerhard Deckert wird Kreismeister in der D-Klasse. 1985 werden die 2. Herren Meister der 3. Kreisliga und steigen in die 2. Kreisliga auf. Auch die Schülermannschaft wird Meister in ihrer Spielgruppe.

1986 bringt Gutes und Schlechtes. Grund zur Freude hat die 1. Jugend, die als Meister ihrer Gruppe in die Bezirksliga aufsteigt. Die 2. Jugend kann sich einen 2. Platz in ihrer Gruppe sichern. Dagegen müssen sowohl die 2. Herren als auch die 3. Herren absteigen. Hans Schlosser wird durch seinen 2. Platz in der C-Klasse bei den Kreismeisterschaften B-Klasse-Spieler. Aufgrund seiner überragenden Spielergebnisse während der Saison wird Gerhard Deckert vom BTTV in die B-Klasse eingestuft.

1987: Die neuformierte 3. Herrenmannschaft wird Meister der 4. Kreisliga und steigt in die 3. Kreisliga auf. Die 2. Jugend wird mit den Spielern Tim Wagner, Rainer Zelder, Josef Kalteis und Martin Stadter Meister ihrer Klasse und gewinnt auch den Eckardt-Pokal auf Kreisebene. Hans Schlosser erkämpft sich bei den Kreismeisterschaften den 3. Platz in der B-Klasse. Josef Deckert wird zum neuen Abteilungsleiter gewählt.

1988 wird wieder ein „gemischtes Jahr“ mit Auf- und Abstieg. Während die 2. Herrenmannschaft Meister der 3. Kreisliga wird und in die 2. Kreisliga aufsteigt, müssen die 3. Herren wieder in die 4. Kreisliga zurück.

1989 übernimmt ein Triumvirat mit Hans-Hartwig Huber, Georg Reindl und Hans Schlosser die Abteilungsleitung. Die 2. Herren schaffen den Klassenerhalt in der 2. Kreisliga leider nicht, und unsere „Dritte“ muss wegen akuter Personalprobleme aus der laufenden



Saison abgemeldet werden. In der Besetzung Gerhard Deckert und Werner Hanel wird der TuS Sieger der Leistungsklasse A des ersten Tischtennis-Europacups in Prien. Mit den Spielern Andreas Huber, Bernhard Reindl, Martin Resch und Thomas Reindl erspielt sich die AK IV-Jugend die Mannschafts-Kreismeisterschaft.

1990 kann die Tischtennisabteilung auf zehn Jahre Verbandsspiele zurückblicken und eine wahre Meisterschafts-„Orgie“ feiern. Gerade richtig zum Jubiläum schaffte die 1. Herrenmannschaft die Meisterschaft in der 1. Kreisliga und den Aufstieg in die 3. Bezirksliga. Ebenfalls Meister wurde die Zweite. Ungeschlagen steigt sie von der 3. wieder in die 2. Kreisliga auf. Das gleiche Kunststück gelingt der AK I-Jugend. Als ungeschlagener Meister der 1. Kreisliga steigt sie in die Bezirksliga auf und gewinnt zudem den Eckardt-Pokal auf Kreisebene. Im Sog dieser Erfolge wird auch unsere AK II-Jugend Meister und Aufsteiger in die 1. Kreisliga. Und zu guter Letzt kann erstmals für die kommende Saison eine Mädchenmannschaft gemeldet werden. Andreas Huber wird Kreismeister der AK IV. Hans Schlosser wird zum neuen Abteilungsleiter gewählt und Georg Reindl zu seinem Stellvertreter.

1991 schaffte die 3. Herrenmannschaft den Aufstieg in die 3. Kreisliga. Die „neuen“ Mädchen erreichen auf Anhieb den 3. Platz in der 2. Kreisliga. Bernhardt Reindl siegt in der Kreismeisterschaft AK III. Gerhard Deckert und Markus Schmid übernehmen die Abteilungsleitung.

1992 steigt die 2. Herrenmannschaft in die 1. Kreisliga auf, und unsere Mädchen werden Meister der 1. Kreisliga und Aufsteiger in die 2. Bezirksliga. Zudem gewinnen sie die Kreismannschaftsmeisterschaft, den Vize-Titel bei den Oberbayerischen Meisterschaften sowie den 3. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften. Veronika Prey belegt beim Kreisranglistenturnier den 2. Platz, siegt beim ersten Bezirks-Jahrgangsturnier und wird beim Bezirksbereich-Ranglistenturnier Dritte. Dazu gewinnt sie das Landesbereichsturnier Süd und nimmt an den Bayerischen Meisterschaften teil. Nach diesen vielen Erfolgen können wir sie leider nicht beim TuS halten, sie geht zum TTC Garching, um dort höherklassig (Bayernliga) zu spielen. Bei den Kreismeisterschaften in der B-Klasse erreichen Andreas Huber und Bernhardt Reindl beide das Finale, das Andy gewinnt. Im Doppel werden sie Vizemeister. Die AK III-Jugend gewinnt die Meisterschaft auf Kreisebene und wird bei den Bezirksmeisterschaften Vizemeister.

1993 kann die 1. Herrenmannschaft ihre Klasse behaupten, während die Zweiten mit dem Abstieg in die 2. Kreisliga ihre Berg- und Talfahrt der letzten Jahre fortsetzt. Dafür steigt die 2. Jugend in die 2. Kreisliga auf. Durch mehrere Abgänge bedingt, muß die Mädchenmannschaft aus dem Spielbetrieb zurückgezogen werden. Bernd Sauerland wird neuer Abteilungsleiter.

1994: Die 1. Jugend steigt in die 2. Bezirksliga auf, gewinnt den Eckardt-Pokal auf Kreisebene und den Vizemeistertitel Oberbayerns. Die 2. Jugend schafft den Sprung in die 1. Kreisliga. Markus Schmid gewinnt die D-Klasse des Asslinger Hochlandturniers.

1995 wird Gerhard Deckert wieder Abteilungsleiter, sein Stellvertreter bleibt Markus Schmid. Die 1. Jugend gewinnt den Eckardt-Pokal auf Kreisebene. Da viele Jugendliche altersbedingt aus ihrer Altersgruppe ausscheiden, kann für die nächste Saison nur noch eine Jugendmannschaft gemeldet werden.

1997 schafft die neugeformte 2. Herrenmannschaft den direkten Aufstieg in die 3. Kreisliga. Andreas Huber wird beim Asslinger Turnier Vizemeister in der C-Klasse und stößt mit Markus Schmid im Doppel bis ins Viertelfinale vor. Gerd Franzmeier wird zum neuen Abteilungsleiter gewählt.



1998: Die 1. Jugend schafft als Meister der 2. Kreisliga den Aufstieg in die 1. Kreisliga, eine neue 2. Jugendmannschaft wird ins Leben gerufen und von Irmis Woods betreut. Andreas Huber erkämpft sich bei den Kreismeisterschaften den Vizemeistertitel, Eckhart Schnee-



mann belegt bei den Kreismeisterschaften der Senioren im Einzel Platz 3 und im Doppel Platz 2.

1999 „erwischt“ es zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder die 1. Herrenmannschaft. Durch zahlreiche Ausfälle geschwächt kann sie die Bezirksliga nicht halten und muß in die 1. Kreisliga absteigen. Dafür wird die 1. Jugend Meister in der 1. Kreisliga und steigt in die 2. Bezirksliga auf. Zusätzlich gewinnt sie wieder den Eckardt-Pokal auf Kreisebene. Neuwahlen bestätigen Gerd Franzmeier als Abteilungsleiter, seine Stellvertreterin wird Irmi Woods.

2000 wird der Einbau des Nachwuchses in die Herrenmannschaften konsequent fortgesetzt, und es kann wieder eine 3. Mannschaft gemeldet werden. Völlig überraschend gewinnen die Ersten den Eckardt-Pokal auf Kreisebene und werden darüber hinaus Vizemeister des Bezirks.

2001 setzt sich der Ein- und Umbau der Herrenmannschaften fort, die Perspektiven für die Zukunft sind gut, auch und gerade bei den Jugendlichen, die mit Christian Hundseher einen neuen und engagierten Trainer bekommen. Da der bisherige Abteilungsleiter Gerd Franzmeier im Herbst 2000 zum neuen TuS-Vorsitzenden gewählt wurde, gibt es einen Wechsel in der Abteilungsleitung, Bernhardt Reindl übernimmt das Amt.

Zum Schluss noch die wichtigste internationale Regeländerung im Tischtennis: Gespielt wird in Zukunft nicht mehr bis 21 Gewinnpunkte, sondern bis 11, wobei das Servicerecht alle zwei Aufschläge wechselt. Aus 2 werden 3 Gewinnsätze (analog in internationalen Wettbewerben aus drei vier).

Die Trainingszeiten der Tischtennisabteilung: Mittwoch und Freitag ab 18.00 Uhr für die Jugendlichen und ab 20.00 Uhr für die Erwachsenen in der Sporthalle der Hauptschule.

Eckhart Schneemann, Schriftführer



Unseren verstorbenen Freunden und Vereinsmitgliedern zum Gedenken

Somnus imago morits.
Der Schlaf ist das Bild des Todes.

Cicero

Doch so, wie jeder Schlaf
Letztendlich muss im Morgen münden,
So darf auch unser Tod
Letztendlich neues Leben gründen,
Und unser guter Gott
Wird dafür Tag und Stunde finden.

Gottfried Keller



Turn- und Sportverein Großkarolinenfeld e.V.

Vorstandschafft:

<i>Funktion:</i>	<i>Name:</i>	<i>Telefon:</i>	<i>Adresse:</i>	
1. Vorstand:	Gerd Franzmeier	08031/50114	Erlenweg 41	83109 Großkarolinenfeld
Hauptkassierin:	Renate Schulze-Oben	08031/59314	Am Weiher 16a	83109 Großkarolinenfeld
1. Schriftführerin:	Tanja Rieger	08031/235557	In der Schmucken 22	83022 Rosenheim
Beisitzer:	Dieter Hofrath	08031/50143	Schlesier Str. 11a	83109 Großkarolinenfeld
	Hermann Palm	06061/1616	Fanny-Niggel-Str. 28	83043 Bad Aibling
	Karl Reif	08031/50967	Sternstr. 3	83109 Großkarolinenfeld
1. Revisor:	Rudi Beutrock	08031/50101	Eschenweg 9	83109 Großkarolinenfeld
2. Revisor:	Lorenz Baumann jun.	08031/50103	Hochriesstr. 8	83109 Großkarolinenfeld
2. Kassierin:	Rosi Beutrock	08031/50101	Eschenweg 9	83109 Großkarolinenfeld
2. Schriftführerin:	Mathilde Austermayer	08031/5466	Kolbermoorer Str. 7	83109 Großkarolinenfeld

Vereinsausschuß:

<i>Abteilung:</i>	<i>Name:</i>	<i>Telefon:</i>	<i>Adresse:</i>	
Basketball	Sandra Hofmann	08031/304705	Schultheiß-Gipp-Str. 10	83109 Großkarolinenfeld
Damengymnastik:	Sigrid Wagner	08031/930883	Rackermoosstr. 1	83059 Kolbermoor
Eishockey:	Alfons Schwerdtel	08031/59117	Max-Josef-Str. 33c	83109 Großkarolinenfeld
Fußball:	Klaus Müller		Dahlienweg 7	83109 Großkarolinenfeld
Judo:	Klaus Gallin	0171/6016057	Innstr. 36	83022 Rosenheim

Jugend:

Kinderturnen:	Renate Feldhaus	08031/299320	Hermann-Löns-Str. 1	83059 Kolbermoor
Radsport:	Alois Schnebinger	08031/50389	Erlenweg 12	83109 Großkarolinenfeld
Ski:	Wolfgang Huben	08031/930410	Karolinenhöhe 41a	83059 Kolbermoor
Tanzgruppe:	Linda Schnauer	08031/59566	Margeritenweg 2	83109 Großkarolinenfeld
Tennis:	Walter Ganserer	08031/50544	Tannenweg 4	83109 Großkarolinenfeld
Tischtennis:	Bernhardt Reindl	08031/50315	Kampenwandstr. 4	83109 Großkarolinenfeld
Wirbelsäulengymnastik:	Leona Löffler		Julius-von-Niethammer-Str. 21	83052 Heufeld



Alles für Ihre Bäder

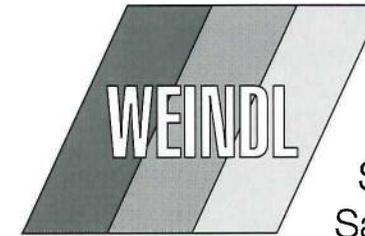
Der Fliesen - Profi

Beratung, Planung
Verlegung, Renovierung

FLIESEN ZENTRUM
KOLBERMOOR
→ Alles für Ihre *Ideen.*

Carl-Jordan-Str. 18a
83059 Kolbermoor
Tel.: 08031 / 2955 - 0

Andreas Weindl GmbH & Co
84155 Bodenkirchen/Thal 40
Tel. 0 87 45 / 10 21 · Fax 17 17



Von Natur aus gut

Garten-
Landschafts- und
Sportplatzbau
Samengroßhandel



**Ihr kompetenter Ansprechpartner beim Kauf und Verkauf
Ihrer Eigentumswohnung oder Ihrem Haus**

Wir kaufen Ihr Grundstück. Bitte rufen Sie uns an!

WOHNBAU UND IMMOBILIEN GMBH SCHMIEDGASSE 3 TEL. 0 80 61-300 47
83043 BAD AIBLING FAX 0 80 61-373 43